

Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugpreise: Bei freier Zustellung ins Haus 2,00 RM. einschließlich Frachtkosten monatlich...
Einzelnnummer in Dresden und auswärts 20 Rpf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 3 spaltige mm-Zelle im Anzeigenblatt 44 Rpf. Einseitige und private...
Nachtag nach Mittags 1 oder Abends 1.10 Rpf. für 100 Zeilen...
Nachtag nach Mittags 1 oder Abends 1.10 Rpf. für 100 Zeilen...

Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-N., Ferdinandstraße 4
Postanschrift: Dresden-N. 1. Postfach - Fernruf: Ostverkehr Sammelnnummer 24601, Fernverkehr 27951-27953 • Teleg.: Neueste Dresden • Berliner Schriftleitung: Berlin W. 35, Victoriastr. 1a; Fernruf: 21 93 61 - 21 93 66
Polizei: Dresden 2060 - Nachrichten Angelegenheiten eines Adressanten werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörungen haben unsere Leserschaft keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Ersatzung des entsprechenden Anteils

Am Vorabend des Reichsparteitages

Nationalspanisches Ultimatum an die asturischen Bolschewisten - Thronrede im japanischen Reichstag

Mussolini besucht den Führer

DNB, Berlin, 4. September

In der zweiten Hälfte des Septembers wird der italienische Regierungschef Benito Mussolini dem Führer und Reichskanzler auf dessen Ein-



Der Führer und Reichskanzler mit Mussolini während des Besuchs Adolf Hitlers in Venedig am 14. Juni 1934.

ladung einen Besuch in Deutschland abwarten. Es ist ein Ereignis von einzigartigem, überragender Bedeutung, daß sich der Schöpfer des faschistischen Italiens und der Schöpfer des nationalsozialistischen Deutschland in dieser Weise persönlich begegnen. Die Zusammenkunft soll und wird dazu dienen, aufs neue die enge ideale Verwandtschaft und Verbundenheit der gewaltigen revolutionären Bewegungen zu bekräften, die in den beiden Ländern zu einer Neugestaltung des gesamten völkischen und staatlichen Lebens geführt haben. Mit seinem Führer weiß sich das ganze im Nationalsozialismus geeinte deutsche Volk eins in der tiefempfundenen Freude, den Duce des faschistischen Italiens demnachst auf deutschem Boden begrüßen zu können.

Begeisterte Stimmen aus Rom

„Das ganze faschistische Italien wird den Duce im Geist auf seiner Reise begleiten“

Rom, 4. September. (Durch Funkpruch) Die Nachricht über den bevorstehenden Besuch des italienischen Regierungschefs in Deutschland wird von der römischen Presse mit großer Spannung erwartet. Gleichzeitig werden Bilder des Duce und des Führers veröffentlicht. Unter der Leitung „Zwei Führer - zwei Völker“ erklärt der „Popolo di Roma“, das ganze faschistische Italien werde dem Duce und Führer in einer Weise begleiten und an dem Jubel des nationalsozialistischen Deutschlands teilnehmen. Die größte Bedeutung des Ereignisses liegt in der Bekräftigung der vollkommenen Einklang der Völkervereinigung - Rom, von der Mussolini wieder in Palermo in so unauflöslichster Weise gesprochen habe. Das nationalsozialistische Deutschland und das faschistische Italien, die mit ihrer engen geistigen Verwandtschaft unter der Führung dieser beiden großen Staatsmänner die Richtung der europäischen Politik bestimmen, seien auf dem Trümmerfeld halbtot geworden. Daraus sei die größte Aufgabe einer neuen Kultur, Italien und Deutschland seien die Garanten des kulturellen Fortschritts und der sozialen Gerechtigkeit. Ihre Führer, in denen die tiefste Sehnsucht der Völker der neuen Welt zum Ausdruck komme, führen sie mit harter und starrer Hand zu den Zielen, die ihnen das eigene Recht und die Vorsehung weisen.

„Mussolini“ ist überzeugt, daß die Begegnung Mussolini-Hitler für den Frieden und das Gleichgewicht Europas von entscheidender Bedeutung sein wird. Die Seite des Friedens werde nie nachbleiben und nur aufrechtzuerhalten gelte. Deutschland und Italien seien die beiden einzigen Länder in der allgemeinen europäischen Umwertung eine klare Stellungnahme hätten.

300 000 im Zeltlager

Alle Vorbereitungen für die großen Tage beendet - Zum Empfang des Führers bereit

Von unserem Korrespondenten

OS, Nürnberg, 4. September Nur noch 48 Stunden trennen uns vom Beginn des großen Aufmarsches der Nation im Reichsparteitag 1937. Alle Häuser, alle Straßen der Stadt der Reichsparteitags sind gerüstet. Der donnernde Gong der Motoren der Dandier von Flugzeugen, die in Vorbereitungen zum Tag der Wehrmacht gestern über die alte Kaiserburg hinweggezogen, ist in den Massen wiederhallt, in denen jede Hand und Werk gelegt wird. Alle Straßen haben sich mit Grün geschmückt, Girlanden schweben sich von Haus zu Haus, weinrote, braune, weiße, goldgelbe Fenstertüppe lassen die Steinwandern der alten Häuser aufleuchten. Neue große Verkehrsbrücken sind über die Straßen geschlagen, sie für den Aufmarsch der Kolonnen der Dandierbauern freizuhalten: der „Generalstab des Verkehrs“ ist gerüstet für die

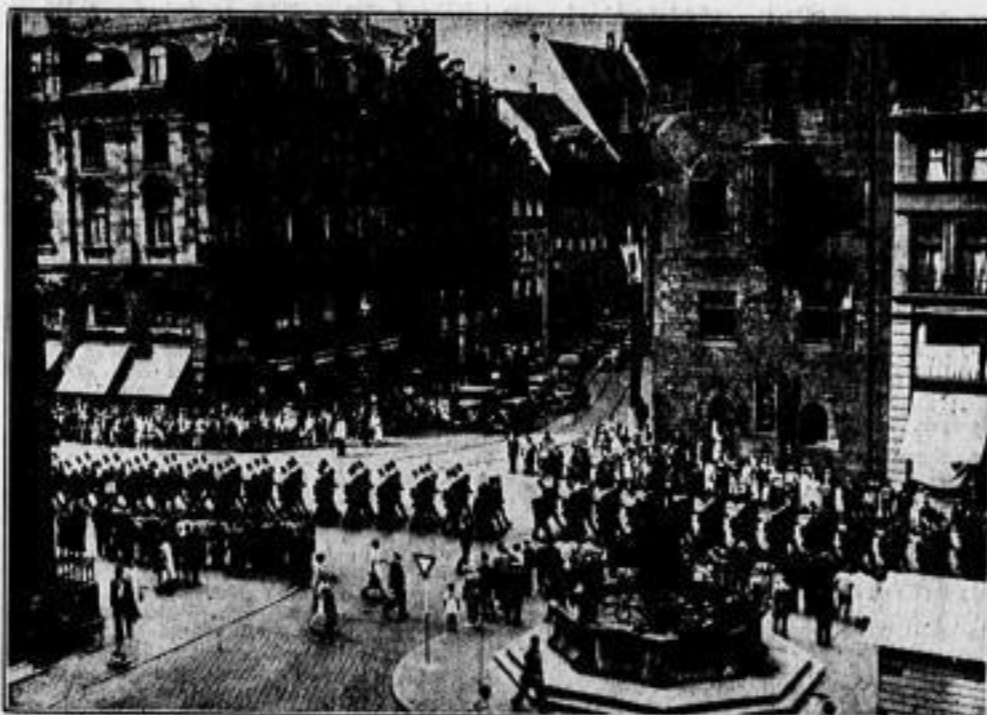
Na- und Abfahrt der rund 1200 Comberszüge

Auf dem Adolf-Hitler-Platz erhebt sich der gewaltige Zebränenbau, auf dem der Führer den Aufmarsch abnehmen wird, und eine endlose Reihe, sieben bis durch die Stadt hinaus zum Parteitagsgelände 3000 Raumenmassen, von denen die Fahnen der deutschen Städte wehen. Ein Ring von Logen hat sich um

empor. Wandervoll sind die Gassen eingerichtet. Tische und Stühle sind von Meisterhänden aus schimmerndem Holz zusammengefügt. Farbentriebene Malereien schmücken das letzte Innere dieser Hallen. Im Lager der Wehrmacht sind schon die Lagererfüllung. Auch die Politischen Leiter werden im Zeltlager wohnen, die der Reichsarbeitsdienst erstellt hat und die 277 Zelle einschließlich der Sanitäts-, Stabs- und Wachtzelle umfassen, deren jedes mit 200 bis 200 Mann belegt sein wird. Die Lager der Gasse Kurmarkt und Berlin liegen südwestlich des ZK-Lagers, die Zeltlager für die Politischen Leiter des Landes Sachsen und Westfalen-Land befinden sich im Süden des ZK-Lagers Langwasser.

805 000 Mann werden in Dinnwald untergebracht

werden, 2000 Zelle sind in den letzten verschiedenen Lagern errichtet, für die über 60 000 Zentner Strohdorf bereit wurden, während die 15 000 Adl-Platzlager, die in diesem Jahre zum erstenmal nach Nürnberg kommen und in einem Zeltlager in der Nähe der Adl-Platz untergebracht sind, Betten zur Verfügung haben. Welche riesigen Maße diese Unterkunft der Hunderttausende aufweist, geht auch aus den Zahlen hervor, die das Referat „Wald, Verpflegung



Die ersten Kolonnen treffen in Nürnberg ein: Abteilungen der Führerschulen des Reichsarbeitsdienstes passieren den Adolf-Hitler-Platz

Nürnberg und seine Nachbarstadt Fürth gelegt, von dem Kupferlandsteinfeld des Schmuckens bis zur Ruine der Alten Welle, um die Wustaw Adolf und Wäldenstein tangen. Sieht man von der Freiheit der Burg herunter auf das Meer von Höhen und über die Türme der alten Stadt hinaus nach Osten, so sieht sich dort fast höher als die Burg auf dem Berge der beleuchtende Welle, das Gebäude des 60 Meter hohen Konrethaus, der Halle, die 4000 Besuchern Platz gewähren wird. Ein Stück der großen,

8 Meter breiten Straße

ist schon fertig, und in der Ferne leuchten die Modelle, Steinbilder der 20 an erstehenden Türme, vom Wäldenfeld herüber, in das die große Straße münden wird. Der frangesehmückte Grundstein des Deutschen Stadions, der in der nächsten Woche gelegt wird, wurde im Jubel durch die Stadt gefahren. Das Deutsche Stadion, das 110 000 Menschen fassen wird, wird gegen die große Straße die weiße Wellenreihe der Ehrentribüne des Juppelinsfeldes in sich aufnehmen. Die Reichsbahn hat hinter den ZK-Lagern den Bau eines gewaltigen Bahnhofs zur Hälfte schon vollendet, und auf dem in Park und Blumenbeete verwandelten Sandboden des einstigen Reichswaldes wächst die

Adl-Platz mit den hohen Wäldensteinen, Gombus a, Berlin und Schwabens

und Wirtschaftsdirektion“ der Organisationsleitung mitteilen kann, 3 500 000 Tagesrationen an Verpflegung müssen beschafft werden, 500 000 Kilogramm Butter werden herantansportiert; in den Provinziallagern liegen 20 000 Kilogramm Kaffee, 80 000 Kilogramm Zucker, 25 000 Kilogramm Schokolade, 120 000 Kilogramm Äpfel, 600 000 Kilogramm in Kartoffeln werden benötigt und sind vorhanden und 40 000 Gurken sind aufgeschwemmt. Allein ein Salz bedarf man 15 000 Kilogramm und 70 000 Scherluxe und 15 000 Rinder werden zur Verpflegung der Hunderttausende gebraucht, von denen jetzt schon Welle auf Welle in dem geschmückten Nürnberg eintrifft. Welle auf Welle von Parteitagsgästen trifft in Nürnberg ein, und schon werden in allen Straßen und Gassen rote Tuchträger mit Bergen verkauft, das ganz Nürnberg, wenn die Politischen Leiter nach ihrer Rundgebung den Aufbruchsmarsch vor dem Führer zum Deutschen Hof antreten, in der

Hilfestellung einer grodhartigen Illumination

auffommen wird. Vom Königsplatz bis zum Pfläzchen wird im Licht von Hunderten von Scheinwerfern Nürnberg mit seiner Wehrmauer und Türmen erstrahlen. Nürnberg ist zum Empfang des Führers bereit.

(Siehe auch die Meldungen auf Seite 3)

Von Sonntag zu Sonntag

Ein Querschnitt durch die Weltpolitik der Woche

Steuermänner Europas

Die Welt war seit Jahrhunderten nicht in größerer Unordnung als heute. Um sie einzurichten, bedarf es großer Männer und einer großen Politik. Einer Politik, die einen langen Atem hat, die über den Tag und seine kleinen Sorgen, seine kleinen taktischen Notwendigkeiten und Möglichkeiten, seine kleinen Mißbilligkeiten und Demunisse hinaus auf Jahrhunderte und Jahrhunderte gerichtet ist, die Pläne faßt und Werke in Angriff nimmt, die über den geschichtlich schmalen Lebensraum einer einzelnen Generation hinaustragen und aus dem tiefsten Verantwortungsbegriff geboren sind, das jedes lebende Menschengeschlecht vor denen haben muß, die einst seine Gabel und Urnenlein werden und die Folgen der Taten und der Unterlassungen ihrer Ahnen zu tragen haben.

Das Schicksal hat zwei Völkern in Europa solche Männer geschenkt: Adolf Hitler und Benito Mussolini. Beide Schicksal und Lebenslauf hat ihnen viele gemeinsame Tage, als daß man noch von bloßen Zufällen reden könnte. Beide sind Angehörige der Frontgeneration, die 1914 nach dem Beginn der Diplomatie in den Schmelztiegel des großen Krieges geworfen und in ihm von Grund auf umgeschmolzen wurde. Beide erlebten den Krieg als gewöhnliche Soldaten im Graben. Beide wurden schwer verwundet, beide gingen bei Friedensabschluss - der eine als völlig unbekannter, fast erblindeter erkrankter Soldat, der andre als in seinem Heimatland schon beabsehener, wenn auch wenig beliebter Politiker -, ohne einen Tag zu zögern, daran, ihren Völkern ein neues Haus zu bauen. Was beide weiter geleistet haben, ist unendlich groß. Aber nichts ist größer als jener Entschluß zweier ganz unbekannter oder wenig bekannter Männer, die nicht bekümmert als ihren Willen, ihre Tatkraft und ihren unbedingten, Berge verlegenden Glauben, ihr Volk zu erheben und ein neues Deutschland, ein neues Italien zu schaffen.

Eine Schicksalsgemeinschaft

Beide schienen der Weltweit mit Ausnahme eines kleinen Kreises zunächst nationallich lächerlich, etwas später höchst unbedeutend. Gegen beide richteten die konservativen geschäftigen Mächte des Beharrens und der Vergangenheit ihre Wälfen auf. Beider Ziel schien völlig unerreichbar, war eine Utopie für alle sogenannten vernünftigen Menschen. Beide schritten ihren Weg mit der hellleuchtenden Voraussicht und der nachwachsenden Sicherheit des Genius bis ans Ende, und an diesem Ende wartete auf viele beiden Einzelgänger, die einst nur eine kleine Felle von Männern oder ein kleines „Häufel“ von Kubanern hatten, ein ganzes Volk. Zur Nacht gelangt, zögerten sie nicht, alles das, was sie im Kampf als ihre Idee herausgefordert und was sie versprochen hatten, in die Tat umzusetzen, und binnen kurzer Zeit gelang es ihnen, aus zwei Völkern, die vor der völligen Zerstückelung standen und im Begriffe waren, die weltliche Beute des Kommunismus zu werden, die wenig mehr waren als „geographische Begriffe“, im Sinne jenes unseligen Morica Metternichs, zu harten, wehrkräftigen Staaten zu machen, die keiner mehr im Rate der Völker überleben oder gar aus ihm auszuschalten kann.

Diese beiden Männer werden sich nunmehr Ende des Monats in Berlin begegnen. Der italienische Regierungschef wird den Besuch, den der Führer ihm einst in Venedig abhatte, erwidern. Dieser Entschluß Mussolinis wird gewiß vom ganzen deutschen Volke mit aufrichtiger Freude und Genugtuung begrüßt werden. Jeder weiß, daß dieses Treffen der beiden Männer im gegenwärtigen politischen Augenblick ein großer Glückstreffer ist, sondern daß er vor aller Welt die enge Verbundenheit erneut bekräftigen soll, in die das Schicksal die beiden Männer und die beiden Völker gestellt hat.

Garanten des Friedens

Die Außenpolitik Adolf Hitlers und Benito Mussolinis ist getragen von dem Bewußtsein, daß sie nicht nur verantwortlich sind für das Schicksal ihrer eigenen Völker, sondern auch für die Zukunft der ganzen abendländischen Kulturordnung. Denn in der heutigen Zeit der wirtschaftlichen Abhängigkeit der Völker voneinander hängt alles Völkergeschick in Europa eng aneinander. Es kann auf die Dauer keinem Volke gut gehen, wenn es dem andern schlecht geht - das war der wahnsinnige Trugschluß von Versailles -, und wenn ein Volk innerhalb der europäischen Völkerfamilie ernsthaft erkrankt, so besteht höchste Gefahr, daß die Krankheit auch auf andre übertragen wird. Deshalb muß die Außenpolitik national gelunder und völkisch kräftiger Staaten sein die Solidarität

Ein heißer Manövertag

Die Herbstübung der 4. Division in Ostfachsen — 11.30 Uhr: „Das Ganze Halt!“

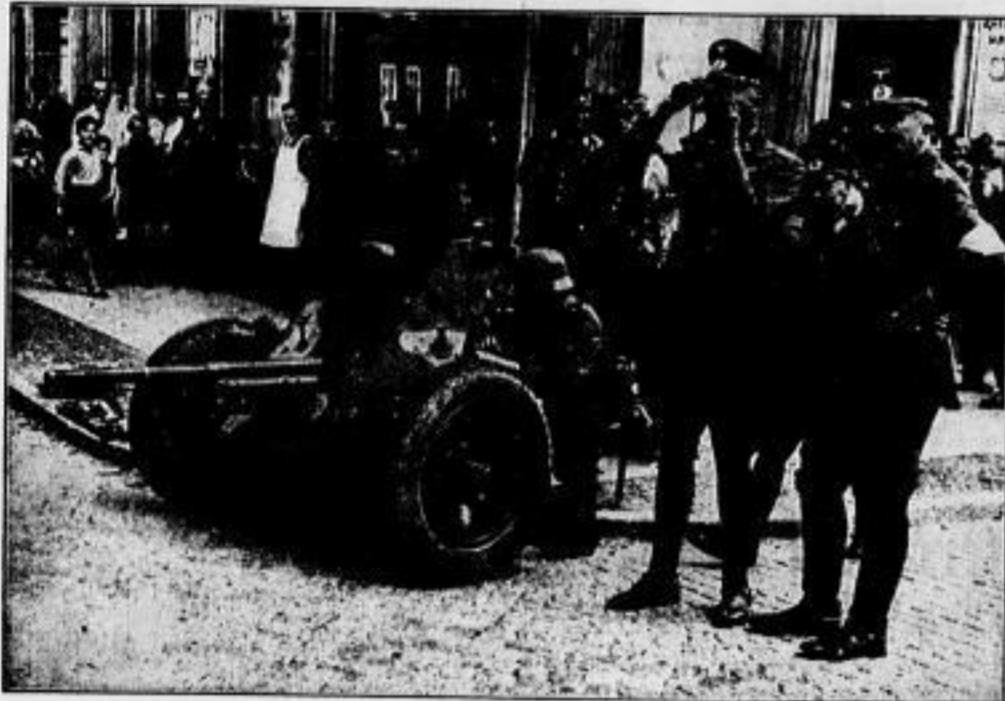
Von unserm im Manövergelände entsandten Mitarbeiter

Noch ist die Schlacht im Gange

Röben, 4. September
Am Marktplatz in Röben kommt es zum zeitigen Mittag zu interessanten Zusammenstößen gegnerischer Spähtrupps. Daß schon's, als wäre hier ewiger Sonntag. Da hollen vereinzelte Schüsse in den Felerlagstrieden. Knatternd rasen rote Panzerabwehrmaschinen heran. Maschinengewehre und Panzerabwehrgeschütze geben in Stellung. Nur wenige Minuten vermag die blaue Straße der anbringenden Uebermacht standzuhalten. Dann weichen sie südwärts aus. Rot folgt beschleunigt. Die Straße nach Rautendorf wimmelt von feinen Panzern. Infanterie dahinter, wölft sich die Panzerkolonne des III. in der Dedung einer dicht-

gewehr am Riesen, mit offenen Krügen, die Daumen unter die Tornierträger geklemmt, haben die Kompanien vorwärts. Schweigend, den Blick geradeaus, mit weiten Schritten, so bringt der Mann Kilometer um Kilometer hinter sich. Klappern von Pferdehufen. Das dumpfe Trummeln rollender Fahrzeuge. Ein paar verzerrte Rufe. Dann wieder das Brummen nahender Motoren. Das ist die Luft dieser Nacht. Die gleiche Abregung, wie sie die Hauptstädte der Vormarschwochen 1914 füllte.

Ein Zug Panzerabwehr, der Regimentvortrupp, kommen heran. Aus der Ferne kommt der dumpfe Rärm des sich nähernden Gros. Bataillone rücken an. Der Morgen dämmert herauf. Nacht liegt kein Licht auf staubigen Fahrzeugen und Pferden und auf dem



Panzerabwehrgeschütze sperren die Straße nach Niesky

Phot. Galzer

Ständemeren Klee südwärts. II. 102 verhält einflussvoll noch beiderseits Niesky. Das Gros des III. 10 schließt sich an, über Spreitz, Röllm, Großradisch vorzudringen, um das rote W. Bataillon 7, das den weitläufig beherrschenden Punkt 206, nördlich Niederfeifersdorf, und das Nachbargelände besetzt hält, anzugreifen. Auf die Wirkung vom Anmarsch eines verhärteten feindlichen Regiments von Norden her entschließt sich der Kommandeur des blauen W. Bataillons 7, nördlich Tschölsch—Wraschau—Margarethenhof—Gebelitz eine neue Widerstandslinie vorzubereiten und den nördlich Großradisch gelegenen Monumentenberg von einer Kompanie mit Front Röllm—Steindöbra besetzen zu lassen. Beschlagmäßig weicht W. Bataillon 7 in den Nachmittagsstunden dem Angriff von Rot auf die Linie Schöler Berg—Strömberg—Haruth—Rigaus und schiebt im Vorlande von Weihenberg—Rauß mit zwei Kompanien. Gegen Abend sind diese Bewegungen beendet. Aber schon gegen 19 Uhr erhält W. Bataillon 7 den weiteren Befehl, zufolge Kommandos des IV. blauen W. in Richtung Strand des Hauptes Stadtwalds mit seinem Züßlingswehrtisch abzufahren. In ununterbrochener, anstrengender Marsch hat die 4. rote Infanteriebrigade, deren Kommando Generalmajor Flügge übernimmt, am Abend die Linie Wacheberg—Gebelitz—Krischn—Tetta erreicht.

Dier trifft sie der Befehl, sich im Raume von Wauschwich so bereitzustellen, daß sie in Richtung Wausen—Goskirch anzureifen vermag. Inzwischen steht das verstärkte blaue III. 101 noch immer unentwegt im Raume südlich Ramens—Bulantsch mit Front nach Norden. Das ihm unterstellte Pioneerbataillon 18 hat Befehl erhalten, bei Niederburg und Wausch, unweit der baumbewachsenen Weisererle einer einl von Napoleon gelagerten Spreckbrücke, Beobachtungen über die Spree zu schlagen, und ist am Abend mit den Vorbereitungen hierzu befaßt. Als die Dunkelheit einbricht, endet für Truppe und Führung ein anstrengender Tag, den freilich keine Stille in Bivak oder Quartieren beschleicht. Noch ist die Schlacht im Gange. Die Marschbewegungen gehen weiter. Erst morgen wird die Entscheidung fallen.

Nachfahrt ins Wandbergelände

Einfach liegen die Strohen am Rande des Kampfgeländes. Das breite weiße Band seiner Scheinwerfer vor sich herziehend, jagt unser Auto in Dunkel und Stille hinein. Umrisse von Häusern und Ortschaften verfliehen. Das schlafende Wausen hinter uns lassend, erreichen wir das Straßenzentrum Wausen—Donnerwerda—Göda—Niederburg. Soeben marschieren die Vorhut des blauen III. 101 den Spreckbergängen zu. Stahlhelm und Seiten-



Phot. Götter

In der Mittagssonne...

scharf geschnittenen Wehstern der Fahrer und Reiter. Gewiß, diese Nacht war länger als andre, und es ist gut, daß es wieder hell wird. Das Regiment 101 ist in der letzten Phase der Ausföhrung des ihm anverordneten Befehls begriffen, wenn es im Nachmärts aus seiner Ausgangsstellung über Raddor und über die inzwischen fertiggestellten Spreckbrücken bei Wausch und Niederburg sich im Raume von Furschwich zum Angriff auf Goskirch bereitzustellen.

Nordostwärts Goskirch. Auf Wursch, entlang dem Eobauer Wasser, hat das W. Bataillon 7 seine Hauptkampflinie bezogen. Die rote Brigade steht mit vorderen Teilen am Eobauer Wasser in Linie Wasserfreischam, Lantsch, Radmerich. Das ist die Lage, wie sie der Morgen des letzten Manövertages findet. Wir

Vortsetzung Seite 6



Phot. Götter

Zum Tag des Reichsarbeitsdienstes in Nürnberg stellt auch der Gau Sachsen eine starke Abordnung. Am Freitag fand, wie bereits im größten Teil unserer gestrigen Ausgabe berichtet, ein letzter Probeaufmarsch auf dem Alauplatz statt. Unser B'd zeigt Generalarbeitsführer v. Alton bei der Verabschiedung der Nürnbergfahrer des Reichsarbeitsdienstes.

Die großen Textil-Etagen erwarten Sie mit neuen Stoffen für den Herbst

Ein besonders preiswerter Zellwollstoff für das herbstliche Laufkleid in schönen Farben ca. 130 cm breit, Meter **2⁸⁵**

Für das eleg. Nachmittagskleid empfehlen wir Konturen-Krepp schönes, modernes Kunstseidenge-webe in spitzenartiger Musterung ca. 95 cm breit, Meter **4⁸⁵**

Für das elegante Wollkleid empfehlen wir Ihnen einen besonders schönen Wollstoff in leichter Diagonal-Webart. Diese Qualität ist besonders gut trag-fähig ca. 130 cm breit, Meter **7²⁵**

Wir bringen viele Stoffe mit Lochstickerei u. im Spitzencharakter. Sehen Sie sich bitte diese interessanten Neuheiten bei uns an

Kostüme Stoffe aus reinem Kammgarn, eine erprobte Qualität mit leichter Oberflächenmusterung. Diese Qualität wird viel gekauft ca. 140 cm breit, Meter **8⁸⁵**

Für den soliden Frauen-Mantel bringen wir eine Bouclé-Qualität aus besonders gutem Material. Es handelt sich hierbei um einen besten tragfähigen Stoff ca. 140 cm breit, Meter **8⁹⁰**

Gold-Stickerei auf knitterfreiem Romain, ein elegant. Modestoff für Abendkleider u. Jacken ca. 95 cm breit, Meter **8²⁵**

Wollstoffe für Komplet und Mantel bringen wir jetzt in besonders groß. Auswahl. Die Qualitäten sind ausgesucht gut, die Farben u. Muster vorbildlich geschmackvoll. Unsere Hauptpreis-lagen 140 cm breit **8⁸⁵ 7²⁵ 5⁵⁰**

Unsere Verkaufsstelle für diese Stoffe sind mustergültig. Sie selbst können jedes Stück des großen Lagers prüfen

Die kleinen Kaiser-Preise erleichtern Ihnen den Einkauf!

Kaiser

Die großen Textil-Etagen mit den kleinen Preisen Wilsdruffer-Str. 7

fahren an den beiden Brücken, „Zur Vier-Tonnen-Brücke“ belagern blauflageliebende Schiffer von Köln an, die den Anmarsch nach Wallau wesentlich erschweren.

Eine Hebelbrücke ist aus Balken und Balken aufammengefügt worden mit vier Tonnen Tragfähigkeit. Neban neun Stunden Arbeit, teilweise im Wasser, hat sie den nächsten Vionieran geplatzt. Die andere der beiden Brücken ist eine Kranaibridge bei Niederburg. Sie besitzt die doppelte Tragfähigkeit. Gedächtnis, schwere Brückenbrücke durch Bedienung, vier- und sechs-spännige Selbstfahrmaschine trägt sie spielend. Die- weichen Scheren die Weide zurück, indessen gewöhnen sie sich rasch, so daß der Lieberaug der Fahrzeuge des RIG 101 sich reibend abwärts. Viele Zuschauer wohnen dem interessanten Schauspiel bei.

In den Ehrenmäusen ist mittlerweile General der Pionier Regimente, der Weichschädel im Luft- kreis III, gelöhnt. In heiligem Sonnenchein suchen wir den Kommandanten des III. Bataillons 7 auf. Sein rechter Flügel liegt nahe von Wallau bei Punkt 230. Ein wunderbarer Hügel öffnet sich von hier aus. Sankt Ignaz ist im Sonnennebel getaucht die Wellenlinie des Seefregates an die von der Höhe von Odrich und dem Ost-Südwinkel bestrahlte Wälder- schattige Hügel im Süden. Im Norden tauchen die Täler von Kurtzsch und Arnolds auf. In knappen Abständen leuchtet eine in Waldhölle anstehende Batterie auf unbekanntem Fleck. Wana fern von Weiden knattert Maschinengewehrfeuer.

Der erste Kalender

Die Sonne steigt mit lornetischer Wut, und schon rehet der erste Kalender vom Winteranfang. Er rehet belohnend einladend um unter ganz anem Gelmat, und die Dresden-Regionen freuen sich über einen solch- chen, der er selbst von ihrem Umkreis spricht. Zwei Anschlag Plakate zum Beispiel bringen eine feine Ge- schichte aus Karl Maria u. Webers Garten an der Reichen- und Herrer Karl Josef Friedrich in der- ferndt. Das ist ein Herrmann Berthold, Rudolf Richter, Freund, im Nauen Stern an der Meißner Straße. So ist die Kunst der Diastemanzahl, um besten Kalenderbuch es sich hier handelt, klar gefasst. Darüber hinaus aber gibt das Buch „Dien und Freude“ noch eine Fülle des Schönen und Freilichen aus der unvergessenen Arbeit der Diastemanzahl, von ihrem Helfer, dem Herausgeber des Kalenders, Herrer Alfred Haupt, und seinen Mitarbeiter eindrucklich ersichtlich. (D.S.A. G. Müller. Verlag, Dresden-N. 127 E.)

— Zur Rettung des Verunsicherten in Wark- nechten ist dem Landesrat Sachverständigen Rat- schlaß ein Vorhaben angedacht worden, der die Mittel zur Erhaltung des schönen Gebäudes erbringen soll.

Verfassungsfest

5. September
FEST-Tag. Der und Weibliche Dankesfest-Tag.
Zeit: 12.00 bis 1.00 Uhr. Ort: Stadthaus, Dresden-Neustadt.
Programm: Festsitzende, Dresdener Chor.

5. September
FEST-Tag. Der und Weibliche Dankesfest-Tag.
Zeit: 12.00 bis 1.00 Uhr. Ort: Stadthaus, Dresden-Neustadt.
Programm: Festsitzende, Dresdener Chor.

25 Blendax Zahnpasta 45

Gesundheitsschutz Dr. Schmidt-Hellwig
Sonderpreis für Bestellungen über 100,- Mark.
Dr. Schmidt-Hellwig, Berlin, Köpenicker Str. 148.

Die Parole für 6. September

Das war an Zeiten der Kisten, als Künstler
sagen: Germanen schlagen Germanen. Das war an
Zeiten der stohen Kisten bis hin vor kurze Zeit:
Ein Stück toll und, Bruder: Dein Stiel hat
verloren!
Germann Kuhn

Gegen Morgen hat sich der blauer Partiführer,
Oberst u. Leutnant auf Grund von Meldungen über
rote Gefolge entschlossen, einen Gegenstoß zu unter-
nehmen. Die rote Partei erhält Befehl, ihren Angriff
sofort als bedenklich in Richtung, Rückzug, abzu-
brechen vorzutragen.

„Das Ganze halt“

8.00 Uhr geht Rot beiderseits einer Mittellinie
aus, Dresden, Niederzola zum Angriff über und
gewinnend vorwärts nach an Boden. Unvorsicht früh
holt Blau, das mit dem Regiment 101 auf der Linie
Rudolf, Bergenberg steht, zum Gegenstoß auf. Trotz
des Einflusses von Wasserwagen, der zwischen dem
Gegner harte Verluste aufweist, gelingt es ihm aber
nicht, den Vormarsch von Rot aufzuhalten. Der
Kampf führt zu vielen spannenden Einzelhandlungen,
denen die Kämpferleistung ausbreitender Zuschauer folgt.
In den späteren Vormittagsstunden gelang es Rot,
bis zum Berg an der a. voranzudringen und diesen zu
besetzen. Damit löst es Blau gefährlich in die Hände
und drückt es am Nordflügel zurück.

11.00 Uhr: „Das Ganze halt!“ In der Nähe
von Dresden wird an Offiziersbesprechungen beraten.
Am letzten Tage wachte den Herbststunden der Kom-
mandierende General des IV. R.G., Weichschädel im
Befehlskreis IV, General der Infanterie RIG, bei. Die
Ermahnung der Weite nahm in verdienstvoller Weise
Dauptmann Walter wahr.

— Schmitz und froh. In der letzten Woche war
ein 23jähriger Mann im Waldpark Pläntewitz wieder-
holt davon im schweifezugende entkommen. Er rehet
selbst mitunter nach unten ganz anem Gelmat, und die
Dresden-Regionen freuen sich über einen solch- chen,
der er selbst von ihrem Umkreis spricht. Zwei Anschlag
Plakate zum Beispiel bringen eine feine Ge- schichte
aus Karl Maria u. Webers Garten an der Reichen- und
Herrer Karl Josef Friedrich in der ferndt. Das ist ein
Herrmann Berthold, Rudolf Richter, Freund, im Nauen
Stern an der Meißner Straße. So ist die Kunst der
Diastemanzahl, um besten Kalenderbuch es sich hier
handelt, klar gefasst. Darüber hinaus aber gibt das
Buch „Dien und Freude“ noch eine Fülle des Schönen
und Freilichen aus der unvergessenen Arbeit der
Diastemanzahl, von ihrem Helfer, dem Herausgeber
des Kalenders, Herrer Alfred Haupt, und seinen
Mitarbeiter eindrucklich ersichtlich. (D.S.A. G. Müller.
Verlag, Dresden-N. 127 E.)

Was der Reichswetterdienst meldet

Wetterdienstbericht für Sonntag: Mäßige wech-
selnde bis nordwestliche Winde. Gelbliches Hochdruck,
südlicher Tiefdruck bewirkt, vorwiegend gemächliche
Schauer, mäßige Regen.

Wetterdienstbericht für Sonntag: Mäßige wech-
selnde bis nordwestliche Winde. Gelbliches Hochdruck,
südlicher Tiefdruck bewirkt, vorwiegend gemächliche
Schauer, mäßige Regen.

Station	Temperatur			Wind	Wolke	Sichtb.	Niederschlag	Windrichtung	Windstärke
	7 bis 8 Uhr	8 bis 9 Uhr	9 bis 10 Uhr						
Dresden	8.5	7.5	6.5	SW	2/4	8	0.0	SW	3-4
Bautzen	8.0	7.0	6.0	SW	3/4	10	0.0	SW	3-4
Leipzig	8.0	7.0	6.0	SW	3/4	10	0.0	SW	3-4
Chemnitz	8.0	7.0	6.0	SW	3/4	10	0.0	SW	3-4
Regensburg	8.0	7.0	6.0	SW	3/4	10	0.0	SW	3-4
München	8.0	7.0	6.0	SW	3/4	10	0.0	SW	3-4
Berlin	8.0	7.0	6.0	SW	3/4	10	0.0	SW	3-4
Hamburg	8.0	7.0	6.0	SW	3/4	10	0.0	SW	3-4
Köln	8.0	7.0	6.0	SW	3/4	10	0.0	SW	3-4
Frankfurt	8.0	7.0	6.0	SW	3/4	10	0.0	SW	3-4
Stuttgart	8.0	7.0	6.0	SW	3/4	10	0.0	SW	3-4
Wien	8.0	7.0	6.0	SW	3/4	10	0.0	SW	3-4
Paris	8.0	7.0	6.0	SW	3/4	10	0.0	SW	3-4
London	8.0	7.0	6.0	SW	3/4	10	0.0	SW	3-4

Aus der Rundfunkfolge

- Sonntag, 5. September
Dresden und Leipzig
8.00 Musik Hamburg: Schwanensee.
8.00 Chöre: Dresdener Frauenchor.
9.00 Die große Welt der Deutschen.
9.45 Radiooper: Die Zauberflöte.
11.00 Deutsche Kultur, Sternzeit.
12.00 Musik am Mittag.
14.00 Musik am Abend.
18.00 Der erste Weltkrieg von dem RIG. Märchen-
spiel von Friedrich Schiller.
18.30 Musik am Abend.
20.00 Musik am Abend.
20.00 Musik am Abend.
22.00 Musik am Abend.
22.30 Musik am Abend.
23.00 Musik am Abend.

Monat, 6. September

- 8.00 Musik Hamburg: Schwanensee.
8.00 Chöre: Dresdener Frauenchor.
9.00 Die große Welt der Deutschen.
9.45 Radiooper: Die Zauberflöte.
11.00 Deutsche Kultur, Sternzeit.
12.00 Musik am Mittag.
14.00 Musik am Abend.
18.00 Der erste Weltkrieg von dem RIG. Märchen-
spiel von Friedrich Schiller.
18.30 Musik am Abend.
20.00 Musik am Abend.
20.00 Musik am Abend.
22.00 Musik am Abend.
22.30 Musik am Abend.
23.00 Musik am Abend.

Mer sprach die Deutsche Arbeitsfront

Die Deutsche Arbeitsfront hat heute in ihrer
Sitzung den Tagesberichts für den 4. und 5. September
abgegeben. In der Sitzung waren auch die Tages-
berichts für den 4. und 5. September abgeben.

Vereinskalender

Zuschriften für diese Rubrik nur an die Anzeigengabe
„Die Deutsche Arbeitsfront“ am 4. u. 5. September 1937
in Dresden, Zerkowstraße 40, 8.00 Uhr.

Loeben eingetroffen!
für die kommenden Tage
Wollwaren
in modischer Schönheit und
seltener
Preiswürdigkeit

- 1020 Damen-Pullover
- 880 Damen-Jacke
- 710 Damen-Pullover
- 490 Damen-Bluse
- 395 Damen-Bluse

Eig. Dam.-Bluse
lange Form mit
Oberteil, Kragen und
Knopfverschluss,
weitere Qualität,
Größe 42-48, RM. 4.60

D.-Sportjäckchen
für 4. Übergang
in heller Aus-
stattung, RM. 8.85

Mod. Sportrock
schöne, modische
guter und ge-
stapelter Taschen-
mod. Qualität, RM. 6.85

Besondere feines
D.-Jerseykleid
mit eleganter Napf-
schalung, sehr weiches
Merkmal, Größe 42-48
14.25

Joglo
marke dir: Moritz Str. 4
REIN ARISCHES UNTERNEHMEN

- Vornehmer Damen-Pullover in weißer Wolle, sportlich, große Farb-
samkeit, . RM. 1020
- Jugendliche weiche Damen-Jacke mit schöner Gestalt-
u. Taschenverzierung, Größe 42-48, in
jedw. Farbe, RM. 880
- Fascher Damen-Pullover mit Modisch und
privatwert, lieferbar in
den neuesten Herbst-
farben, wie Modell, 710
- Entscheidende Herbst-Bluse leicht - elegant,
reines Vordruck-
modell, RM. 490

Tägliche Schüsselschlacht

Ein Bild hinter's Schiebefenster einer Werkkantine

Drei Stunden noch, bis die erste Schicht der Belegschaft antritt — und schon ist einer tätig für ihr heutiges Wohl. Drei Stunden vorher? Das wäre ja um 4 Uhr des Morgens? Reichlich früh! Aber — das gehört eben für den Kantinenpächter eines großen Fabrikbetriebes zum Beruf. „Ein jeder Stand hat seine Saiten“ — der alte Stammbuchvers hat schon recht. Denn Morgen für Morgen früh um 4 Uhr antreten — auch im Winter? Und andre könnte es bei dem Gedanken schauern...

Kamerad Kantinenpächter wohnt sich nicht drauß. Krleicht so rechtzeitig aus den Federn, daß er um 4 Uhr an der Spitze seines Wirkens ist. Und denkt dabei an die fast fünfzehnhundert Männer und Frauen des Betriebs, für die er zu sorgen hat. Tausendfach schaffende Weißgenossen hat er zu betreuen. Wenigst diese einseitige Angabe nicht, um die Größe seiner Aufgabe zu kennzeichnen? Eine soziale Aufgabe — und eine ernährungsphysiologische zugleich. Heute im Zeichen des Vierjahresplans von besonderer Bedeutung.

Jahnschlacht aber interessiert und mehr: was er tut, was er treibt so früh am Morgen, zu nachschlafender Zeit? Könnte er nicht — immer noch früh genug — mit den Kameraden von der Belegschaft mit seiner Arbeit anfangen?

des Vormittags erscheint das kleine Meer der Einkäuferinnen zum zweitenmal am Schalter und — bringt Geld. 6,92 M. die eine, 10,84 M. die andre: 17,76. Alles andre als runde Zahlen. Und trotzdem gibt es kaum Differenzen. Dazu sind sie viel zu gut aufeinander eingepfeilt, die Einkäuferinnen und das Kantinenpersonal.

Um 9 Uhr ist die Frühstückspause für die Betriebsangehörigen zu Ende. Und schon gehen die Einkäuferinnen wieder durchs Werk. Durch die Dreherei, die Präzisionswerkerei, die Montagerräume, durch die Büros, Lager, Kellerräume — Bestellungen für Mittag nehmen sie auf. Für warmes Essen gibt's eine Marke: F, O oder B. Mit Fleisch, ohne, oder Krusten. Darunter ist die Auswahl. Der Vorteil der Marken? Er zeigt sich, wenn die Sirene um 12 Uhr den Beginn der Mittagspause kündigt und die Männer und Frauen zu Hunderten und Hunderten zu den Ausgabestellen der Kantine strömen. In langen Reihen stehen gelüßt die Keller bereit. Marke abgegeben, Keller hinausgereicht. Kein Zeitverlust durch Besuchen, Geldsuchen, Herausgeben. Marke — Keller, Marke — Keller, so sind im Sandumdrehen die vielen Hundert Portionen warmes Essen ausgegeben. Schon sitzen sie draußen an den Tischen, bei ihren Stühlen mit



Parade der mächtigen Schüsseln...

Rein. Denn sonst würde er nicht fertig. Sonst könnte er seiner Pflicht nicht gerecht werden, die Schaffenden seines Betriebes rechtzeitig und ordnungsgemäß zu versorgen. Darin geht es. Nicht, ob der Pächter der Kantine drei Mark mehr oder weniger verdient! Das Werk liegt recht locker. Zwar an großer Verkehrsstraße, aber abseits in der Mitte zwischen zwei stark bevölkerten Stadtteilen. Dort gibt's natürlich Bäden und Kalkwerkstätten, eine neben der andern. Nicht aber in der Umgegend des Werks. Fast zehn Minuten bis zu den ersten Häusern der Vorstadt — also zu weit, als daß die Betriebsangehörigen in der halbständigen Mittagspause dorthin gehen könnten, um ihren Bedarf an Schinken, Zigaretten usw. zu decken. Der „Kantiner“ muß auf dem Werke sein. Davon hängt für die fast fünfzehnhundert viel ab.

Und so schneidet er, lang, lang vor Sonnenaufgang, Brot, Leber, Weiz, Salat, Blutwurst — gut ein Dutzend Sorten. Ein achsel Schind — halt, nein, ein feinstes Mehl von jedem. Schneidet, schneidet, schneidet. Unverdroffen. Bis um 6 seine Helferinnen kommen. Mädchen, die alle die Schindeln abwägen und hübschlich in Papier wickeln. 300, 600 Portionen von jeder Sorte. Es geht rasch für geliebte Hände wie diese. Und damit doch bis gegen 8 Uhr.

Nebenan in der Küche ist seit 6 Uhr auch schon Betrieb. Orkness, als der Kantinenchef um 4 Uhr kam, daß er den Dampf für die Heizung der großen Kessel andrehte. Zwei Stunden später, wenn die Küche mit ihren beiden Perdmädchen antritt, kann sie gleich „reinsteigen“. (In die Arbeit natürlich. Nicht etwa in die Kasse in dem einen, Tee im andern, Kaffee, Quarksalz. Viele Hundert Portionen. Nebenher ist das Mittagessen vorzubereiten. Mit der Küchenarbeit ist es wie mit der Hausarbeit: Eine Stunde, zwei Stunden sind weg „rein wie nichts“.



... und derer, die mächtigen Appetit haben

oder ohne Fleisch, ihrem Vögelbraten mit Kraut und Kartoffeln. Eine halbe Stunde Mittagspause — ein paar Minuten gehen ab für den Weg zur Kantine, für den Rückweg zum Arbeitsplatz. Also begreiflich, daß die Ausgabe schnell vor sich gehen muß. Das gibt dem Ganzen das Gepräge: die große Masse drerer, die zu versorgen sind — und das plötzliche Einsehen des Kantinens. Ganz anders als in einem Großbetriebsbetrieb.

Nicht nur an der Ausgabe für warmes Essen. Auch daneben, wo es durch, kalt und warm, gibt, Semmeln, Kuchen, Marmeladen, Matapier usw. Deshalb: kurz lassen! Jedes unnötige Wort läßt Hundert andre warten. Und wenn jeder der vielen Hundert nur eine Minute Zeitverlust verursacht — die Summe würde Stunden ergeben. Also nicht leicht ausfallen, daß inkonsequente Kürze an der Ausgabe herrscht! Bei aller Kameradschaftlichkeit. Haha, rasch! Weichwindigkeit ist keine Deyeret. Am wenigsten für die linken Verkäuferinnen des Kantinenpächters. Er selber hat die Bewirtschaftung schon das hebräische Jahr. Zusammen mit seiner Frau. Denn Kantine ohne Frau? Ob das überhaupt angeht? Vom Personal waren zwei Verkäuferinnen schon beim Vorantritt des letzten Wärders, ebenso die alte Köchin, die kürzlich erst wegen Krankheit ausgeschieden ist. Und auch die übrigen sind schon seit Jahren an ihrem Platz. Ein großer Vorteil nicht nur für den Pächter, der weiß, daß er sich auf „seine Mädchen“ verlassen kann. Ein Vorteil auch für die vielen Tausend des Werks, die schnell, zuverlässig, sauber bedient werden. Selbstverständlich, daß auch für den Mittagskassierer die Buchführung in großen Betrieben in Schüsseln aufgeschlüsselt sind, ebenso andre Waren.

„Wintertreibet“, kennzeichnende der Pächter sehr treffend die Art seines Berufs. 12,25 Uhr ertönt die Sirene — allgemeiner Rufbruch. 12,30 zweites Erkennungszeichen: Jeder an seinem Arbeitsplatz. Die meisten Räume der Kantine sind leer, leer die Tische.

Und wieder gehen die Einkäuferinnen durch die Halle, sammeln Bestellungen, geben ihre Zettel ab, holen Ware, bringen Geld. Am Nachmittag häufen sich die Bestellungen noch einmal. Wenn die neue Schicht angetreten ist. Die, die dazu gehören, müssen sich rechtzeitig einfinden. Um 18 Uhr ist Schluss. Also vorher besorgen lassen, was gebraucht wird.

Es Verloren sind in der Kantine Wita, Pächter und Pächterfrau eingeschlossen. Eine unendliche Menge an Ware geht durch den Raum. Ware von immer gleichbleibender Güte. Darauf legt der Pächter großen Wert.

Fortsetzung nächste Seite.



Der Mantel für jede Jahreszeit

Wie auch immer das Wetter sei — richtig ist der Mantel von Loden-Frey



Der Loden-Frey-Mantel ist warm, wetterfest, luftdurchlässig und gefällig in Form und Musterung.

Nur der Loden-Frey-Mantel ist aus dem echten Münchner Edel-Loden hergestellt. Freiwillige Anerkennungs schreiben von Kunden bezeugen immer wieder die grundsätzliche Beschaffenheit und Unverwundlichkeit der Loden-Frey-Erzeugnisse.

HERREN-MÄNTEL	DAMEN-MÄNTEL
36.- 44.- 56.- 67.-	37.- 44.- 52.- 57.-
KNABEN-MÄNTEL	MÄDCHEN-MÄNTEL
14.50 16.- 19.- 21.-	13.50 15.- 17.- 19.-

LODEN-FREY

Fast 100 Jahre bekannt für bewährte Qualität

Kaufmannsgehilfen

Eine aufschlußreiche Untersuchung der Industrie- und Handelskammer

Es hat eine Zeit gegeben, da lernte der junge Kaufmannsgehilfe seine drei Jahre, und wenn die Zeit um war, dann hatte er eben „ausgelernt“...

Womit viele Arbeitgeber schon immer ihren Nachwuchs, die ihnen anvertrauten jungen Menschen an Frachtpässen, tüchtigen Kaufleuten heran-

Gefundene Fehlerquellen

Diese Feststellungen sind noch nicht durch Gesetz vorgegeben. Immerhin, der junge Mann, das junge Mädchen, die in ihrem Beruf weiterzubilden wollen...

Das Verlangen eines Mannes, eines jungen Mädchens, die einmal tüchtige Kaufmannsgehilfen werden wollen, ist nicht immer auf glatte Auf-

Die Arbeit ist nicht ohne Schwierigkeiten zu machen. Die Jugendlichen, die in ihrem Beruf weiterzubilden wollen, sind nicht immer auf glatte Auf-

Die Arbeit ist nicht ohne Schwierigkeiten zu machen. Die Jugendlichen, die in ihrem Beruf weiterzubilden wollen, sind nicht immer auf glatte Auf-

Die Arbeit ist nicht ohne Schwierigkeiten zu machen. Die Jugendlichen, die in ihrem Beruf weiterzubilden wollen, sind nicht immer auf glatte Auf-

Die Arbeit ist nicht ohne Schwierigkeiten zu machen. Die Jugendlichen, die in ihrem Beruf weiterzubilden wollen, sind nicht immer auf glatte Auf-

Die Arbeit ist nicht ohne Schwierigkeiten zu machen. Die Jugendlichen, die in ihrem Beruf weiterzubilden wollen, sind nicht immer auf glatte Auf-

Die Arbeit ist nicht ohne Schwierigkeiten zu machen. Die Jugendlichen, die in ihrem Beruf weiterzubilden wollen, sind nicht immer auf glatte Auf-

Fernostkonflikt drückt Metallkurse

Die Entwicklung an den internationalen Märkten

Die Zuleitung der Lage im Fernen Osten mag für den internationalen Metallmarkt die bestimmende Kraft in den letzten Wochen zu stärkerer Durch-

Die Zuleitung der Lage im Fernen Osten mag für den internationalen Metallmarkt die bestimmende Kraft in den letzten Wochen zu stärkerer Durch-

Die Zuleitung der Lage im Fernen Osten mag für den internationalen Metallmarkt die bestimmende Kraft in den letzten Wochen zu stärkerer Durch-

Die Zuleitung der Lage im Fernen Osten mag für den internationalen Metallmarkt die bestimmende Kraft in den letzten Wochen zu stärkerer Durch-

Die Zuleitung der Lage im Fernen Osten mag für den internationalen Metallmarkt die bestimmende Kraft in den letzten Wochen zu stärkerer Durch-

Die Zuleitung der Lage im Fernen Osten mag für den internationalen Metallmarkt die bestimmende Kraft in den letzten Wochen zu stärkerer Durch-

Die Zuleitung der Lage im Fernen Osten mag für den internationalen Metallmarkt die bestimmende Kraft in den letzten Wochen zu stärkerer Durch-

Es hat wieder ein, als die amerikanischen Metallkurse keine Durchsetzung gefunden. Die Metallkurse sind in den letzten Wochen zu stärkerer Durch-

Table with 5 columns: Datum, Kupfer, Zinn, Blei, Zink. Rows for Dec 1936, Jan 1937, Feb 1937, Mar 1937, Apr 1937, Mai 1937, Juni 1937, Juli 1937, Aug 1937.

Table with 5 columns: Datum, Kupfer, Zinn, Blei, Zink. Rows for Sept 1936, Okt 1936, Nov 1936, Dez 1936, Jan 1937, Feb 1937, Mar 1937, Apr 1937, Mai 1937, Juni 1937, Juli 1937, Aug 1937.

Das Genehmigungsverfahren bei Versandgeschäften

Die Unterrichts- und Erziehung oder Verlegung von Versandgeschäften bedarf auf Grund der Verordnung vom 26. Juli 1937 in jedem Falle der Genehmigung des Reichswirtschafts-

Die Unterrichts- und Erziehung oder Verlegung von Versandgeschäften bedarf auf Grund der Verordnung vom 26. Juli 1937 in jedem Falle der Genehmigung des Reichswirtschafts-

Die Unterrichts- und Erziehung oder Verlegung von Versandgeschäften bedarf auf Grund der Verordnung vom 26. Juli 1937 in jedem Falle der Genehmigung des Reichswirtschafts-

Die Unterrichts- und Erziehung oder Verlegung von Versandgeschäften bedarf auf Grund der Verordnung vom 26. Juli 1937 in jedem Falle der Genehmigung des Reichswirtschafts-

Die Unterrichts- und Erziehung oder Verlegung von Versandgeschäften bedarf auf Grund der Verordnung vom 26. Juli 1937 in jedem Falle der Genehmigung des Reichswirtschafts-

Die Unterrichts- und Erziehung oder Verlegung von Versandgeschäften bedarf auf Grund der Verordnung vom 26. Juli 1937 in jedem Falle der Genehmigung des Reichswirtschafts-

Die Unterrichts- und Erziehung oder Verlegung von Versandgeschäften bedarf auf Grund der Verordnung vom 26. Juli 1937 in jedem Falle der Genehmigung des Reichswirtschafts-

Die Unterrichts- und Erziehung oder Verlegung von Versandgeschäften bedarf auf Grund der Verordnung vom 26. Juli 1937 in jedem Falle der Genehmigung des Reichswirtschafts-

Sittenwidrige Preisschleuderei

In einem dem Reichsgericht zur Aburteilung unterbreiteten Falle wurde dem Beklagten zur Last gestellt, daß er durch Veräußerung eines Hauses ver-

In einem dem Reichsgericht zur Aburteilung unterbreiteten Falle wurde dem Beklagten zur Last gestellt, daß er durch Veräußerung eines Hauses ver-

In einem dem Reichsgericht zur Aburteilung unterbreiteten Falle wurde dem Beklagten zur Last gestellt, daß er durch Veräußerung eines Hauses ver-

In einem dem Reichsgericht zur Aburteilung unterbreiteten Falle wurde dem Beklagten zur Last gestellt, daß er durch Veräußerung eines Hauses ver-

In einem dem Reichsgericht zur Aburteilung unterbreiteten Falle wurde dem Beklagten zur Last gestellt, daß er durch Veräußerung eines Hauses ver-

In einem dem Reichsgericht zur Aburteilung unterbreiteten Falle wurde dem Beklagten zur Last gestellt, daß er durch Veräußerung eines Hauses ver-

In einem dem Reichsgericht zur Aburteilung unterbreiteten Falle wurde dem Beklagten zur Last gestellt, daß er durch Veräußerung eines Hauses ver-

In einem dem Reichsgericht zur Aburteilung unterbreiteten Falle wurde dem Beklagten zur Last gestellt, daß er durch Veräußerung eines Hauses ver-

In einem dem Reichsgericht zur Aburteilung unterbreiteten Falle wurde dem Beklagten zur Last gestellt, daß er durch Veräußerung eines Hauses ver-

In einem dem Reichsgericht zur Aburteilung unterbreiteten Falle wurde dem Beklagten zur Last gestellt, daß er durch Veräußerung eines Hauses ver-

In einem dem Reichsgericht zur Aburteilung unterbreiteten Falle wurde dem Beklagten zur Last gestellt, daß er durch Veräußerung eines Hauses ver-

Die Arbeit ist nicht ohne Schwierigkeiten zu machen. Die Jugendlichen, die in ihrem Beruf weiterzubilden wollen, sind nicht immer auf glatte Auf-

Die Arbeit ist nicht ohne Schwierigkeiten zu machen. Die Jugendlichen, die in ihrem Beruf weiterzubilden wollen, sind nicht immer auf glatte Auf-

Die Arbeit ist nicht ohne Schwierigkeiten zu machen. Die Jugendlichen, die in ihrem Beruf weiterzubilden wollen, sind nicht immer auf glatte Auf-

Die Arbeit ist nicht ohne Schwierigkeiten zu machen. Die Jugendlichen, die in ihrem Beruf weiterzubilden wollen, sind nicht immer auf glatte Auf-

Die Arbeit ist nicht ohne Schwierigkeiten zu machen. Die Jugendlichen, die in ihrem Beruf weiterzubilden wollen, sind nicht immer auf glatte Auf-

Die Arbeit ist nicht ohne Schwierigkeiten zu machen. Die Jugendlichen, die in ihrem Beruf weiterzubilden wollen, sind nicht immer auf glatte Auf-

Die Arbeit ist nicht ohne Schwierigkeiten zu machen. Die Jugendlichen, die in ihrem Beruf weiterzubilden wollen, sind nicht immer auf glatte Auf-

Die Arbeit ist nicht ohne Schwierigkeiten zu machen. Die Jugendlichen, die in ihrem Beruf weiterzubilden wollen, sind nicht immer auf glatte Auf-

Die Arbeit ist nicht ohne Schwierigkeiten zu machen. Die Jugendlichen, die in ihrem Beruf weiterzubilden wollen, sind nicht immer auf glatte Auf-

Die Arbeit ist nicht ohne Schwierigkeiten zu machen. Die Jugendlichen, die in ihrem Beruf weiterzubilden wollen, sind nicht immer auf glatte Auf-

Erwerbsgesellschaften

Die Dresdener-Prager Eisenwerke-Gesellschaft AG. (Dresdener-Prager Eisenwerke-Gesellschaft AG.)

Die Dresdener-Prager Eisenwerke-Gesellschaft AG. (Dresdener-Prager Eisenwerke-Gesellschaft AG.)

Die Dresdener-Prager Eisenwerke-Gesellschaft AG. (Dresdener-Prager Eisenwerke-Gesellschaft AG.)

Die Dresdener-Prager Eisenwerke-Gesellschaft AG. (Dresdener-Prager Eisenwerke-Gesellschaft AG.)

Die Dresdener-Prager Eisenwerke-Gesellschaft AG. (Dresdener-Prager Eisenwerke-Gesellschaft AG.)

Klein-Anzeigen sind Helfer in allen Lebenslagen

Nur 14 Pf. kostet die mm-Zeile, Stellengesuche und private Familien-Anzeigen sogar nur 6 Pf.

Stellen-Anzeigen

ANNAHMESTELLEN DER DNN

Bestellstellen: Dresden, Postfach 11, Postfach 12, Postfach 13, Postfach 14, Postfach 15, Postfach 16, Postfach 17, Postfach 18, Postfach 19, Postfach 20, Postfach 21, Postfach 22, Postfach 23, Postfach 24, Postfach 25, Postfach 26, Postfach 27, Postfach 28, Postfach 29, Postfach 30, Postfach 31, Postfach 32, Postfach 33, Postfach 34, Postfach 35, Postfach 36, Postfach 37, Postfach 38, Postfach 39, Postfach 40, Postfach 41, Postfach 42, Postfach 43, Postfach 44, Postfach 45, Postfach 46, Postfach 47, Postfach 48, Postfach 49, Postfach 50, Postfach 51, Postfach 52, Postfach 53, Postfach 54, Postfach 55, Postfach 56, Postfach 57, Postfach 58, Postfach 59, Postfach 60, Postfach 61, Postfach 62, Postfach 63, Postfach 64, Postfach 65, Postfach 66, Postfach 67, Postfach 68, Postfach 69, Postfach 70, Postfach 71, Postfach 72, Postfach 73, Postfach 74, Postfach 75, Postfach 76, Postfach 77, Postfach 78, Postfach 79, Postfach 80, Postfach 81, Postfach 82, Postfach 83, Postfach 84, Postfach 85, Postfach 86, Postfach 87, Postfach 88, Postfach 89, Postfach 90, Postfach 91, Postfach 92, Postfach 93, Postfach 94, Postfach 95, Postfach 96, Postfach 97, Postfach 98, Postfach 99, Postfach 100.

ANNAHMESTELLEN DER DNN

Bestellstellen: Dresden, Postfach 11, Postfach 12, Postfach 13, Postfach 14, Postfach 15, Postfach 16, Postfach 17, Postfach 18, Postfach 19, Postfach 20, Postfach 21, Postfach 22, Postfach 23, Postfach 24, Postfach 25, Postfach 26, Postfach 27, Postfach 28, Postfach 29, Postfach 30, Postfach 31, Postfach 32, Postfach 33, Postfach 34, Postfach 35, Postfach 36, Postfach 37, Postfach 38, Postfach 39, Postfach 40, Postfach 41, Postfach 42, Postfach 43, Postfach 44, Postfach 45, Postfach 46, Postfach 47, Postfach 48, Postfach 49, Postfach 50, Postfach 51, Postfach 52, Postfach 53, Postfach 54, Postfach 55, Postfach 56, Postfach 57, Postfach 58, Postfach 59, Postfach 60, Postfach 61, Postfach 62, Postfach 63, Postfach 64, Postfach 65, Postfach 66, Postfach 67, Postfach 68, Postfach 69, Postfach 70, Postfach 71, Postfach 72, Postfach 73, Postfach 74, Postfach 75, Postfach 76, Postfach 77, Postfach 78, Postfach 79, Postfach 80, Postfach 81, Postfach 82, Postfach 83, Postfach 84, Postfach 85, Postfach 86, Postfach 87, Postfach 88, Postfach 89, Postfach 90, Postfach 91, Postfach 92, Postfach 93, Postfach 94, Postfach 95, Postfach 96, Postfach 97, Postfach 98, Postfach 99, Postfach 100.

Vertretungen

Leistungsfähige chemische Fabrik
nicht tüchtigen, angesehenen
Platzvertreter
zur Beauftragung der Industrie bei:
a) Spezial-Poliermittel-Anschaffung,
b) billigen Fabrik- und Außenantrieb.
Angehörige Bewerbungen mit Lichtbild
erhalten unter „H 1734“ an Alt. Hamburg 1.

**Für ein gesellschaftliches, reich
illustriertes nationales Werk**
das von der Presse aufs beste beurteilt
wurde, suchen wir für andere Bezirke in
Sachsen
tüchtige Buchvertreter
bei besten Abverkaufsbedingungen.

Vertreter
für Dresden, Freiberg, Bautzen und größere
Umgebung sowie gute Provision. Sie sind
für eine 1. Kraft qualifiziert. Angebote
erb. unt. „U 2 1487“ an d. Exped. d. Blattes.

Vertreter
Der vorhandene Bestand wird übertragen. Ein-
schubweise werden laufende Unterabteilungen durch
Fachwissen unter „D 68“ an Alt.
Dresden A 1. erhalten.

Vertreter
Führende Firma
sucht für größere
Bezirke
Sächsische Fabrik erbringt. Kursarbeit
Lebenseinsatz erb. „U N 2425“ Exped. d. Bl.

Radio-Fachmann
mit allen bekannten Radio-Fabrikanten
bestens vertraut, mit Führerschein und
besen Zeugnisse, für sofort gesucht.
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Vertreter
die den Verkauf von
Gummis u. Lederartikeln
betreiben, gute Verkaufsa-
bilität und vor-
ständliche Ansätze unter
„U A 1881“ Exped. d. Bl.

Vertreter
Mit Geschäftsbesorgung gut einseh.
Kaufvertrieb
zur Abgabe von Kaffeemaschinen
sowie u. a. m. in Dresden.
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Vertreter (Hausw.)
für verschiedene Stellen in
Dresden, s. a. m. in
s. a. m. in Dresden, s. a. m. in
für eine erstkl. Privat-Vork.-Organisat.
werden für die Provinz noch
2 od. 3 Vertreter

Mineralöl
Hersteller sucht f. den
deutsches, in- und ausländische,
bestens vertraute, für
Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Vertreter!
Wir suchen
zur Unterstützung des
Organisationsleiters für
den Landbezirk

Generalvertretung
für den sächsischen Landbezirk
der sächsischen Industrie
in Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Stellenangebote
Männliche
Suche Kaufmann
in Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Lebenserfolg
Der glückliche u. erfolgreiche Mensch
ist derjenige, der sich
in der Welt auskennt.
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Kaufmann
20-25 Jahre alt, aus der Klasse der Metall-
industrie, für allgemeine Kontorarb. gesucht.
Gute Allgemeinbild., mehrere Handwritten-
Bilder, Maschinenführer, selbst. Arbeiten in
diesem Bereich. Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Berater
gut einsehbar, für
artiges Herrenkleidfabrik
in Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Stellbigen
Vortragsleitendem Herrn
für verschiedene Stellen in
Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

2 verteilte Herren
nicht unter 25 Jahren, mit guter
Gedächtnis- und Rechenfertigkeit.
Geboren in der Provinz, s. a. m. in
Vorteilhaft für die Provinz, s. a. m. in
in Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Raufmann
für meine Geschäftsbüro, der sich
in der Provinz, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Berätiger
für meine Geschäftsbüro, der sich
in der Provinz, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Wir suchen
zur Unterstützung des
Organisationsleiters für
den Landbezirk

**Stellenvertretenden
Organisationsleiter**
für die sächsischen Industrie
in Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Stellenangebote
Männliche
Suche Kaufmann
in Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Lebenserfolg
Der glückliche u. erfolgreiche Mensch
ist derjenige, der sich
in der Welt auskennt.
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Kaufmann
20-25 Jahre alt, aus der Klasse der Metall-
industrie, für allgemeine Kontorarb. gesucht.
Gute Allgemeinbild., mehrere Handwritten-
Bilder, Maschinenführer, selbst. Arbeiten in
diesem Bereich. Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Berater
gut einsehbar, für
artiges Herrenkleidfabrik
in Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Stellbigen
Vortragsleitendem Herrn
für verschiedene Stellen in
Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

2 verteilte Herren
nicht unter 25 Jahren, mit guter
Gedächtnis- und Rechenfertigkeit.
Geboren in der Provinz, s. a. m. in
Vorteilhaft für die Provinz, s. a. m. in
in Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Raufmann
für meine Geschäftsbüro, der sich
in der Provinz, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Berätiger
für meine Geschäftsbüro, der sich
in der Provinz, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Seignie-
Druckerei
sucht
Maschinenmeister
für Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

119 Schreib-
Rackow
sucht
2 Elektroweifer
u. mehrere Dreher
sowie 3 Schlosser
und 3 Schloffer
für Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Zuschneider
für Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Tücht. Kunstschmied
für Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Schnitt- u. Stanzenbauer
für Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Tücht. Modellbauer
für Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Perfekte Futtmacher
für Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Austräger(innen)
für Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

REHFELE
Lehrling
für Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Bediener Bauwerk gesucht
für Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Monteur
für Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Mechaniker, Werkzeugschlosser
für Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Tücht. Autohilffahrer
für Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

2 tüchtige Lokführer
für Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Berf. Damentrieure
für Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

**Infall- oder
Kriegesbeschädigter**
für Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Hausmann
für Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

**Schüler-
beschäftigter**
für Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.


Arbeitsnachrichte
für Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

Handwerker
für Dresden, s. a. m. in
Schriftliche Angebote an
Winkler, Lehn, Strubenstraße 8.

10000.- Mk. Fewa-Preisausschreiben

Warum soll man
empfindliche Stoffe neutral waschen?

Jede Hausfrau weiß, daß Woll- und Seidensachen beim
Waschen sehr empfindlich sind. Wenn man aber mit Fewa
neutral wäscht, so bedeutet das äußerste Schonung der
Fasern, denn Fewa enthält nichts, was empfindliche Ge-
webe in irgendeiner Form angreifen könnte. Dieser große
Vorzug wirkt sich nicht so aus, daß die mit Fewa gepflegten
Stücke eine größere Lebensdauer haben und ihr schönes
Aussehen länger behalten.



Achtung! Ausschneiden und sammeln!

Preisfrage Nr. 1:
Wozu schont Fewa Fasern und Gewebe?

NACH Ablauf 3 Tagen Teilnahmebedingungen und Preise in der Fewa-Zeitung

Stellen-Angebote Weibliche

Verlagsgehilfin für Verlag-Abteilung kleiner Drucker...

Wer will sich verändern? Stenotypistin schnelle und sichere Aufnahme...

25 perfekte Näherinnen sofort gesucht. Nachweisliche Verdienstmöglichkeit...

Leder-Kühne Rehfelder Straße 57, Ruf 53162.

Für bald gesucht! Zunge, fleck, gewissenhafte Kalligrafie...

Zuverl. Alleinmädchen im Kochen und allen Hausarbeiten...

Frau oder Fräulein vollständig unabhängig, verheiratet, wohl und zierlich...

als Wirtschafterin als in geschlossenen Zusammenarbeiten im Büro...

REHFELD Lehramt für Verkauf und Büro, anschließend, beruflich für Ostern gesucht...

Pirnaischer Platz Reisedamen 1. Welt-Konferenz, Reisedamen...

Stenotypistin mit flotter Aufnahmefähigkeit für Reinschreiben...

Stenotypistin zum sofortigen Antritt gesucht. Bedienung...

Jüngere, tüchtige Stenotypistin zum sofortigen Antritt gesucht. Saxenwerk Paul Heur K.-G.

Propagandistin für sofort gesucht. Gef. Angebote unter...

Frauen Privatverkaufsstelle, nicht unter 30 Jahre...

Junge Bürokräftin zum sofortigen Antritt gesucht. Rentier...

Stenotypistin Anführerin, von hiesigem Fabrik-Unternehmen...

Stenotypistin Die hier im Gebiet u. Hof Waldsee...

Junge Kantoristin 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Jüngere Kantoristin 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Reisedamen für den Verkauf von Damenwäsche...

Stenotypistin - tüchtig im Reinschreiben...

Kantoristin 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Intellig. jg. Mädchen als fernende Verkäuferin...

Junge tücht. Verkäuferin 22 J. alt, mit 1. lehrer. Konzeptschrift...

Kontor-Anfängerin 26 J. alt, mit 1. lehrer. Konzeptschrift...

Verkäuferin für Beleuchtungs- und optische Geräte...

Hausfleischerin 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Techn. Assistentin oder Krankenschwester als Sachverständige...

Friseurin mit 12 Jahren Erfahrung...

Tücht. alt. Friseurin 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Abfetterin mit guter Auffassung...

Tücht. Friseurin 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Lehrfräulein 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Lehrfräulein 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Köchin 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

3/4-Tagesmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Alleinmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Tagesmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Alleinmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Thierbath Wer eröfnet die Saison? Schaufenster vor mitteln Ihnen einen Überblick auf die neue Herbstmode...

Das Spezialhaus für Qualitätskleiderstoffe KÖNIG JOHANN-STR. 4-ECHE GROSSE KIRCHGASSE

Älteres Küchenmädchen u. unabhängiger laiblicher Hausmädchen...

Tagesmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Tagesmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Perf. u. m. Köchin 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Tüchtig. Mädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Kinderfräulein 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Hausgehilfin 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

ig. Tagesmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

3g. ehrl. laub. Mädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Alleinmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Hausmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Tagesmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Junges solides Mädchen zum Bedienen der Gäste...

Hoher Lohn 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Alleinmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Tagesmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Alleinmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Staubmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Älteres Hausmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Junges, fröhli. ehrl. Mädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Tücht. Tagesmädch. 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Alleinmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Bedienung 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Älteres Gerbiertfräul. 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Junges, fröhli. Gerbiertfräul. 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Tüchtig. Mädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Gerbiertfräulein 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Alleinmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Hausmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Tagesmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Alleinmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Hausmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Tagesmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Alleinmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Stube Stütze 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...

Alleinmädchen 1. Anst. f. Steuerg. Schreiberin...



Sange tüchtige Briefleier ... Tagesmädch. ... Alleinmädchen.

Alleinmädchen ... Suche Stellungs als Betriebsassistent ... Buchhändler.

Fräulein ... Stellen-Gesuche ... Ing.-Kaufmann.

Stellen-Gesuche ... Ing.-Kaufmann ... Bautechniker.

Stellen-Gesuche ... Ing.-Kaufmann ... Bautechniker.

Stellen-Gesuche ... Ing.-Kaufmann ... Bautechniker.

Stellen-Gesuche ... Ing.-Kaufmann ... Bautechniker.

Stellen-Gesuche ... Ing.-Kaufmann ... Bautechniker.

Stellen-Gesuche ... Ing.-Kaufmann ... Bautechniker.

Vollkaufmann ... D.-Briefleur ... Sätze.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.

Stellen-Gesuche ... Perfekte Stenotypistin ... Berf. Stenotypistin.



Verjüngungsmittel für die Wäsche ... gibt es das? ... Na, es gibt ein Waschmittel, das mehr leistet, als sein Name verspricht.

Advertisement for 'Eine NAUMANN' featuring an illustration of a woman and the slogan 'nützt und erfreut, ein Leben lang!'.

Stellen-Gesuche

Stellungs-Gesuche... 20. J. Mädchen... 21. J. Mädchen...

20. J. Mädchen... 21. J. Mädchen... 22. J. Mädchen...

23. J. Mädchen... 24. J. Mädchen... 25. J. Mädchen...

26. J. Mädchen... 27. J. Mädchen... 28. J. Mädchen...

29. J. Mädchen... 30. J. Mädchen... 31. J. Mädchen...

32. J. Mädchen... 33. J. Mädchen... 34. J. Mädchen...

35. J. Mädchen... 36. J. Mädchen... 37. J. Mädchen...

38. J. Mädchen... 39. J. Mädchen... 40. J. Mädchen...

Schleierin

Schleierin... 18. J. Mädchen... 19. J. Mädchen...

20. J. Mädchen... 21. J. Mädchen... 22. J. Mädchen...

23. J. Mädchen... 24. J. Mädchen... 25. J. Mädchen...

26. J. Mädchen... 27. J. Mädchen... 28. J. Mädchen...

29. J. Mädchen... 30. J. Mädchen... 31. J. Mädchen...

32. J. Mädchen... 33. J. Mädchen... 34. J. Mädchen...

35. J. Mädchen... 36. J. Mädchen... 37. J. Mädchen...

38. J. Mädchen... 39. J. Mädchen... 40. J. Mädchen...

18. J. Mädchen

18. J. Mädchen... 19. J. Mädchen... 20. J. Mädchen...

21. J. Mädchen... 22. J. Mädchen... 23. J. Mädchen...

24. J. Mädchen... 25. J. Mädchen... 26. J. Mädchen...

27. J. Mädchen... 28. J. Mädchen... 29. J. Mädchen...

30. J. Mädchen... 31. J. Mädchen... 32. J. Mädchen...

33. J. Mädchen... 34. J. Mädchen... 35. J. Mädchen...

36. J. Mädchen... 37. J. Mädchen... 38. J. Mädchen...

39. J. Mädchen... 40. J. Mädchen... 41. J. Mädchen...

Imkerer

Imkerer... 21. J. Mädchen... 22. J. Mädchen...

23. J. Mädchen... 24. J. Mädchen... 25. J. Mädchen...

26. J. Mädchen... 27. J. Mädchen... 28. J. Mädchen...

29. J. Mädchen... 30. J. Mädchen... 31. J. Mädchen...

32. J. Mädchen... 33. J. Mädchen... 34. J. Mädchen...

35. J. Mädchen... 36. J. Mädchen... 37. J. Mädchen...

38. J. Mädchen... 39. J. Mädchen... 40. J. Mädchen...

41. J. Mädchen... 42. J. Mädchen... 43. J. Mädchen...

Mohren-Café Lange Nacht... Sonnabend, Sonntag... Pirmascher Platz... COLOSSEUM... Barberina und Weindorf...

Weltermühle... Kaffeehonjert und Großer Langbetrieb... Gafthof Illersdorf... Der bornehme Ball...

Heuboden... Zeilgasse 11... Wachtstube am Kanonenberg... Alt-Heidelberg...

Hirsch Rauchhaus... Reklame-Neuheit... Automobil... Jm Autofahren...

Grinzinger... POLICE... Esterhazy... Hammerschänke...

Wasserfall... Zum gulen Tropfen... Römischer Kaiser... Ref. Oppelburg...

Stonn's... Gamsjäger... Seitzner Hof... Zum Schulgut...

Gübel's Gaststätte... Gaststätte am Trinitatisplatz... Trink Dich gesund!

Blauer Maus... Friesenhof... Stille Kameraden... Sachsen-Palast...

Falkengarten... Stad Meerne... Georgenklausa... Sonnenhof...

Stad Meerne... Georgenklausa... Sonnenhof... Sonnenhof...

Sonnenhof... Sonnenhof... Sonnenhof... Sonnenhof...

Sonnenhof... Sonnenhof... Sonnenhof... Sonnenhof...

Sonnenhof... Sonnenhof... Sonnenhof... Sonnenhof...

Sonnenhof... Sonnenhof... Sonnenhof... Sonnenhof...

Sonnenhof... Sonnenhof... Sonnenhof... Sonnenhof...

Sonnenhof... Sonnenhof... Sonnenhof... Sonnenhof...

Viele hübsche Hüte bringt der Herbst... Winkelmann... früher Ludwig Bach & Co. Dresden, Wettinerstraße 3-5

KEYL Waagen... Der erste Blick in die DNN... gilt bei vielen den Familien-Anzeigen!

Amtliches... Verzeichnis des Stadtrats... Dresden, am 3. September 1937...

SONNTAG... Adal... LINC... Tanzpalast... Opernhaus... Schauspielhaus... Komödienhaus... Central-Theater... Theater des Volkes... Amtl...

Neueröffnung der neu renovierten **Gaststätte „Victoria-Hof“**
 Victoriastraße 30

Die Übernahme dieser Gaststätte und heutige Eröffnung geben hiermit bekannt. Die Leitung übernehmen Herr **Willy Rübner** und Frau **Marie Rübner**. Zum Ausschank gelangen feinstes Bier, Bismarckbräu, Weissbier, Pilsener, Radl-Bräu, Zahl Brauereibier, Pilsener von der böhmischen Grenze aus dem Radlbräu Brauerei, 500 Liter 27 Pf. Für gute Küche ist ebenfalls gesorgt.

Bier: **DKW.-Kühlung**

SCALA

LICHTSPIELE
Moritzstraße 10
 (früher M-S-Lichtspiele)

Wir eröffnen
 nach vollständigem Umbau und vollständiger Renovierung

am Sonntag den 5. Sept.
 unser Theater mit dem erfolgreichsten Kriminal-Tonfilm dieses Jahres

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Hauptrollen: Olga Tschekowa, Ivan Petrovich

Wochentag 4 u. 7 u. 9 u. 11 u. 12 u. 13 u. 14

Dresden hat seine „Scala“

Ruf 11387

Luisenhof Weißer Hirsch

Am 7. und 8. September 1937

GROSSE MODENSCHAU

16 Uhr Mode-Tanz-See / 20 Uhr bis 2 Uhr Großer Modeball
 (Dunkler Anzug oder Uniform erlaubt)
 des bekannten Berliner Modestellers **Margarete v. d. Bogardt** u. s. Modelle für Film und Bühne, unter Beteiligung führender Dresdner Firmen
 Sponsoren für beliebige Rundfunkkapelle **Herbert Fröhlich**, Berlin
 Es zeigen: Pelze u. Pelzartikel, Fädel- u. Wollstoffe, Hüte, Modetänze, Hirs, Freibier, Handtaschen, Kurt Thomas jun., Schmuck, und Juwelen von Firmen des Dresdner Juweliergewerbes

Rebstock Das gute Familienlokal

Schöberggasse 6, am Altmarkt
 Ruf 19911

Wein-Verbe-Stube der deutschen Weingärtnervereine

- Schoppenweine 1/2 Liter von 25-35 J
- | | |
|---------------------------------------|------------------------------------|
| 1924er Mosel | 1928er Rheinheimer Tal Natur |
| 1925er Winzerling | 1929er Cuvée Hirschbach Natur |
| 1926er Crüger Heubach Natur | 1930er Alshimer Goldberg Natur |
| 1927er Maringer Rosenberg Natur | 1931er Niersteiner Pfingling |
| 1928er Zettler Schwarzwitz Natur | Rhein |
| 1929er Zeller schwarze Kiste | 1932er Alexander Bismarck Natur |
| 1930er Kintzinger Eibitz Natur | 1933er Bayerischer Schilberg Natur |
| Rhein | 1934er Niersteiner Rosenberg Natur |
| 1931er Urbare Oelberg Riesling Natur | Saar |
| 1932er Steger Flur Riesling Natur | 1935er Obermoser Riesling |
| 1933er Bacherbach, Walthers Natur | Schwaben |
| Schwaben | 1936er Walperthaler Spätburgunder |
| 1934er Schwaner Sonnenberg | 1937er Dornauer Goldkorn Natur |
| 1935er St. Martin Kirchberg Natur | 1938er Rheinländer Traubenrot |
| 1936er Frauenthal, Herrberg Westfalen | |

Außer diesen 24 Qualitätschoppen eine reichhaltige Auswahl in versüßten, Flaschen- u. deutschen Schaumweinen / Gute preisw. Küche



Die weiße Flotte bietet Ihnen

am Sonntag, 4. u. 5. September 1937, 6-8 Uhr, ab Dresden-Terrassencafé
verbilligte Ausflugsfahrt
 nach der Sächsischen Spitzwelt - Fahrpreis für die Strecken:
 Dresden-Kursitz Halbes und nordk. Erwerbslos RM. 2,-, Dresden-
 Stadt Wehlen und nordk. Erwerbslos RM. 1,50, Kinder halbe Preise.
 11 Uhr ab Dresden-Terrassencafé
Konzerthaus mit Luxusdampfer „Lolpola“ nach Schmiltke
 u. zur Rückfahrt geg. 20.00 Uhr. Weitere Auskünfte durch Ruf 25001
 Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt Aktiengesellschaft

Dresden hat jetzt eine tolle, tolle Vergnügungsgaststätte. Dort jagst Du schon oft vorbei: Große Brüdergasse 2. Und als Dresden Du auch weißt: Richtig, da war früher Kautel - Beim Besuch wirst Du erstaunen, Was geschaffene Künstlerkreise. Und Du kennst Dich nicht mehr an, So verwandelt ist das Haus. - Mehr wird Dir jetzt nicht verraten, Möchtest bist Du eingeladen, Und Du wirst zufrieden sein, Kehret Du im St. Pauli ein. Garantiert wird Dir vor allem, Daß es Dir wird dort gefallen. Und Du wirst Dir sagen: Hierhin werd' ich öfters geh'n.

Die neue Vergnügungsgaststätte

St. Pauli, Große Brüdergasse 2

Wo speist man gut und preiswert?

Braunschweiger Hof Freibergs Platz 11

Priebnitzbad an Altplatz. Ein vom Friedländer

Baummusik Sonntag 8 Uhr

Garten-Freikonzert Sonntag 3 Uhr

Herbst-Modenschau

Regina

Montag 8. Sept. / Dienstag 9. Sept. / Mittwoch 10. Sept. / Donnerstag 11. Sept. / Freitag 12. Sept.

Seit 1934 im alleinigen Besitz der alleingewesenen rein artischen Familie Renner

LINCKESCHES BAD
GASTSPIEL
Adalbert Lutter
 mit seinen 10 Schülern von Deutschlandsender
 Sonntag, 16 Uhr, Tanz-See / Mittwoch, 11 Uhr, Wir billen zum Tanz
 Sonntag und Montag, 12. und 13. Sept.
 Sonntag, 12. und Montag, 13. SEPT.

Heute Sonntag
1. Sonder-Abend
 mit dem grandiosen Eröffnungs-Programm
 in der
BARBERINA
 Prager Straße
 Eintritt nur **50 Pf.**
 Wieder täglich
Nachmittags-Kabarett

Neustädter Gesellschaftshaus
 fr. Ball-Haus
 Ball mit dem **Scala-Orchester**
 und Lange Nacht

Schloßkeller Schloßstr. 10
 Neue Bewirtung
 Vorzügliche, preiswerte Küche

Tanzpalast Blumenallee
 Sonntag, 5. September
der beliebte verkehrte BALL
 Hamar über Hamar, Eröffnung 8 Uhr
 in Braubergstraße

Kümmelschänke Omschwitz
 Sonntag, 5. Sept. 1937
Konzerthaus „Westend“
 Schmitts Straße 107
 ab 16 Uhr **Tanz**
 mit Kapelle Pflügel-Marko

Gasthof Wöllnitz
 Heute Sonntag von 16-18 Uhr
Kaffee-Freikonzert und Tanz
 im Garten der Saal
Öffentlicher Ball (Kilian-Kapelle)
 Wir empfehlen unser Lokal zur Veranstaltung aller Art

Schusterhaus
 Hallesche Straße 18, 110, v. Postpl. wenige Minuten
 Heute Sonntag 8-10 Uhr
Rheinischer Abend
 Tanz-Orchester „Goldene Solisten“
 in voller Besetzung
 Stimmung • Humor • Überraschungen!
 Folgende Sonntage 8 Uhr:
 Sonntag, 18. Sept., 13. Sept. **Gastspiel**
Corny Ostermann, Berlin
 das feinfühlerige Tanz-Orchester u. d. „Femina“

Grinzinger
Weingaststätte
Alberthöheflotzsch
 Sonntag, den 4. September ab 19 Uhr und
 Sonntag, den 5. September 1937 ab 17,30 Uhr
Großes Winzerfest
 mit noch nie dagewesener Beiseheraktion
 Käse und Keller parieren und gut
 Es laßt genießen ein Der gemütl. Bergwirt
 Jeden Sonntag ab 15,30 Uhr das beliebte
 Familien-Kaffeehoney mit Freitanz

ZZZ
 Paretogarten Eschornitz
Kapellen-Wortspiel
 Sonntag ab 4 Uhr
 Ref. zur Stammrolle
 Cafe Eschornitz

Constantia
 Sonntag, 5. Sept.
Konzerthaus „Tanz im Park“
 Sonntag, 5. Sept. ab 4 Uhr
Ballabend

Gasthof Blasewitz
 Jeder Sonntag **Kaffeekränzchen!**
 ab 4 Uhr
Wir bitten zum Tanz
 Polensky-Tanzkapelle!
Mittwoch: Damenbrunch

Weißer Adler
 Bad Weißer Hirsch
 Sonntag, den 4. September, 8 Uhr
Sonder-Tanz-Abend
 Das große Orchester mit 14 Solisten
 Sonntag, den 5. September, ab 4 Uhr
Tanz um die Fontäne

Burgberg-Hotel, Loschwitz
Die Elbe in Flammen!
 Sonntag, den 5. Sept. ab 19 Uhr
Wochenendball
 Sonntag, den 4. u. 5. Sept. ab 19 Uhr
Tanz im Freien

Central-Theater
Theater des Volkes

Vinden-Garten
 Sonntag, 5. Sept.
Ballabend

Gasthof Kurhaus Blasewitz
 Linie 18 (Lübbek)

Großes Parkfest
 im Gasthof zum „Höllener Blick“
Lausa-Weißdorf
 Sonntag, 4. u. 5. September
 im Gartenlokal, Tanz im Freien
 Ab 18 Uhr Folter Ball, Orchesterkapelle
 Hierin laden freundlich ein
 Friedrich Walther und Frau

DONATHS NEUE WELT
 Heutige Sonntag, 5. September, ab 16 Uhr
Großes Sonder-Militär-Konzert
 ausgef. v. Musikkorps Panzer-Regiment 2, Eisenach
 Leitung Stubenschnitz, Ulrich (Reg. Reiterregiment 7, Braunschweig)
 Außerdem **Tanz** mit dem Bläser-Orchester
 Dazu im Rahmen unserer Veranstaltung große Preisverlosung,
 Freikonzert, Tombola usw. der Sächsischen Pachtstraße Dresden-
 Leuben. - Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.

	Montag, 6. 9.	Dienstag, 7. 9.	Mittwoch, 8. 9.	Donnerst., 9. 9.	Freitag, 10. 9.	Sonnt., 11. 9.	Sonnt., 12. 9.	Montag, 13. 9.
Opernhaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus
Schauspielhaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus
Komödienhaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus
Central-Theater	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus
Theater des Volkes	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus	Die Fledermaus

Höhengasthaus u. Café Saloppo
 Sonntag, 5. u. 6. Sept. wieder der beliebteste
Familientanz
 statt.

Wohin?
 Heute Sonntag und Sonntag
Schweizerhaus-Diele
 Das kleine Berliner Regal
 Vollkommen angebaut und renoviert
Der große Tanzbetrieb
 Sonntag 4 Uhr Tanzkränzchen
 Sonntag Lange Nacht

Amtlicher Vorverkauf ohne Aufschlag für alle Dresdner Theater im **Verkehrsbüro** Altmarkt, Fernsprecher 8107
 und **Reisebüro** Dresden, Fernsprecher 8104 und 2100 -
 Versand auch nach auswärt.

Theater-Spielplan

Opernhaus
(Stadt-Theater)
Sommerfestspiele 1937
Samstag, 4. September
Kuhle Wachtel
Sonntag, 5. September
Kuhle Wachtel
Montag, 6. September
Kuhle Wachtel
Dienstag, 7. September
Die Weibsbauer von Nürnberg

Romdiontheater
Sonntag, 4. September
Kuhle Wachtel
Montag, 5. September
Kuhle Wachtel
Dienstag, 6. September
Kuhle Wachtel
Mittwoch, 7. September
Kuhle Wachtel
Donnerstag, 8. September
Kuhle Wachtel

Central-Theater
Sonntag, 4. September
Kuhle Wachtel
Montag, 5. September
Kuhle Wachtel
Dienstag, 6. September
Kuhle Wachtel
Mittwoch, 7. September
Kuhle Wachtel
Donnerstag, 8. September
Kuhle Wachtel

Theater des Volkes
Sonntag, 4. September
Kuhle Wachtel
Montag, 5. September
Kuhle Wachtel
Dienstag, 6. September
Kuhle Wachtel
Mittwoch, 7. September
Kuhle Wachtel
Donnerstag, 8. September
Kuhle Wachtel

Konzertdirektion F. Ries, Dresden A, Seestraße 21, Tel. 21469, 1937/4

Nächsten Sonntag d. 12. Sept., 20 Uhr, Gewerbehäus

Einmaliges Konzert
Der weltberühmte
Don-Kolaken-Chor
Dirig. Serge Jaroff

Sichern Sie sich Karten, ehe es zu spät ist, bei F. Ries, Seestr. 21
Kasse durchgehend geöffnet

Alles lacht im GROSSEN HEITEREN ABEND mit Willy Reichert

dem Humoristen, der ganz Deutschland begeistert
Im vollständig neuen Programm u. a.:
Als Gast
der lyrische Tenor **Rudolf Gerlach**
von den Bayer. Staatstheatern München

Dienstag, d. 21. Sept. 20 Uhr
Gewerbehäus

Karten von 1-3 RM. bei F. Ries, Seestraße 21, Verkehrsbüro
Altmarkt, und soweit vorhanden an der Abendkasse.

Sonntag den 5. September Billiger Sonntag im ZOO

Erwachsene 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Mittwoch den 8. September ab 15 Uhr
Großes Kinderfest mit vielseitigem Programm

Volksbildungsstätte Dresden

Dr. Junju Kitayama, Berlin
Vertreter Japans auf dem Weltkongress für Freizeit und Erholung Hamburg 1936, spricht über

Japan, Land und Volk
unter Vorführung japanischer Originalfilme

Montag, 6. September, 20 Uhr im Vortragssaal
der Landesbibliothek, Kaiser-Wilhelm-Platz 11

Karten zu RM. 1,- am Saaleingang und in der Volksbildungsstätte
Dresden, Bischofsplatz 2, 1.

Geld für die ganze Vortragsreihe (13. u. 14. Japanische Religionen,
20. u. 21. Japanische Kunst und Sport) an der Tradition, 21. u. 22. Japanische Kultur
erst und jetzt) für Hörer der Volksbildungsstätte RM. 2,50.

Die Lichtspielhäuser zeigen heute:

Prinz: „Wenn Du eine Schloßhermännchen bist“
Prinz: „Wenn Du eine Schloßhermännchen bist“
Prinz: „Wenn Du eine Schloßhermännchen bist“

Revue Revue

Sonnenschein für Alle!

stellt vor:

- Birdy Dean
- Jackson Girls
- Fredy Rolf
- Louis Bouwmeester
- Die Wunder-Fontänen
- 2 Balletts
- 40 prunkvolle Bilder
- 80 Mitwirkende
- 500 prächtv. Kostüme

Aus dem Programm:
Villa Sonnenschein - Ein Herz geht auf die Reise -
Rausch der Farben - Mädchenpensionat - Blühende
Mimosen - Die alte Mühle - Tanz vor dem Spiegel - usw.

Central-Theater
Täglich 20 Uhr
Sonntags 15,30 und 20 Uhr

„Garten und Heim“

Sommerblumen in herrlichster Blüte!

Sonntag, 5. September
11 Uhr: Auf dem Rugehauplag:
Rollschuh-Rennen veranstaltet von H.F.
20 Uhr: **Konzert der Dresdner Philharmonie**
Dirigant: Bruno C. Scheel

Montag, 6. September
19.30 Uhr: **Großes NSKK-Sonderkonzert**
ausgeführt von Mitgliedern der Reichsbühnen Dresden
(Vertrieb: Musikgeschäft G. H. H. unter Mitwirkung
des Reichsbühnenorchesters)

Dienstag, 7. September, 16 und 20 Uhr,
Wittwoch, 8. September, 20 Uhr:
Konzerte der Dresdner Philharmonie
Dirigant: Bruno C. Scheel

Sonntag, 5. September: **Schluss der Sonderreihe „Deutsche
Druckkunst 1937“** Eintritt frei

PIANOS • HARMONIUMS
neu und gebraucht
Stolzenberg
JOHANN-GEORGEN-ALLEE 13

..... und abends in die

femina
DAS BALLHAUS
BERLINS
Ballsaal
Bar-Orchestra
Schlager
Singsänger

Donnerstag-Abend
und Freitag-Abend
Teddy Stauffer
mit seinen
Original-Teddyen

Regina Varieté Täglich bis
u. 3 Uhr

Kulturfilm
im Hause der
Kaufmannschaft
Extra-Allee 9
Ab heute d. 5.-22. Sept.
(18 Tage)
Ugl. 3, 5, 7, 9 Uhr

Außerdem
heute Sonntag, 5. Sept.
11 Uhr vorm.

Erstaufführung
des lang erwarteten einigart.
Wegener-Films
Das große Eis

Die größte deutsche
Polar-Expedition
ist das
Rätsel der Arktis

Naturkatastrophen
Gesetze und Wunder
des Grönlandesees

Kampf der Menschen, Tiere
und Maschinen gegen Natur-
gewalten

Glacierhaltungen - gigant.
tischen Raum mit 80 Gr.
Kälte 400 km im Inlandeis

Die Schmelze wollen
nicht mehr mitmachen

Welche Instrumente, Funkapp.
verfügen - Die Gefahren u.
unverfügbaren Polarlands.

Alfred Wegener
stirbt den weißen Tod

Trutzgeheim:
Die Expedition wird
zu Ende geführt

Hechinger, Entdeckungen

Was bezweckt dieses
Forschungswagnis?

Bewahrt sich Grönland?
Verstärkt Europa vorwärts
Was droht ein Stück
von dem großen Eis?

Diese wichtigen Fragen
antwortet u. v. a. der wunder-
volle Film.

Ein Film der NS-Kulturgemeinde
und der Deutschen
Forschungsgemeinschaft.

im Rahmen: General-
feldm. v. Hindenburg -
30 Jahre deutsche
Geschichte

Eintrittspreise: 0,50, 0,80,
1,00, 1,20 RM. (Erwachsene)
u. Kleinkinder, Jugendliche,
Hilfswerker halbe Preise.

Vorverkauf: Reiseb., Alt-
markt, Hbf., Bach, Markt,
Buchh., Urban, Wilsdruffer Str.,
Kaufmannschaft, Tel. 14002.

Erleben - Freude - Begeisterung

schenkt Ihnen dieser Peter
Osternay-Film der Ufa:

Das Schweigen im Walde

nach dem
berühmten Roman von Ludwig Ganghofer mit:
**Hans Knotek - Paul Richter -
Friedr. Ulmer - H. A. v. Schlettow**

Unverminderter Andrang - deshalb:

Wo: 4^{oo} So: 2^{oo} 4^{oo}
6^{oo} 8^{oo} **3. Woche** 6^{oo} 9^{oo}

UFA-PALAST

Schützenhaus Siebenlehn

Fiederberg-Schänke

Café Griesbach Dresden
Königsplatz
Pflaumentuchen - **jaftig und süß!**

Sonntags Konzert

Auch noch September im

Atlantic

DRESDEN A 1
Gr. Brüdergasse 15

Jeden Mittwoch u.
Sonntag
Polizeistunde 3 Uhr

Eintritt fre!

MIA BESTE

Schlachthof - Gaststätte
H. Hermann Kaupt
Jeden Sonntag ab 1/2 4 Uhr
Kaffee-Konzert
Es spielt Edmund Breitschneider

Quartettmeister: **Theodor Götze**
Dirigiert: **Dr. Paulus Sandrock** (ertrant)

Programm:
1. **Waldesruh** (Lied) v. G. Götze
2. **Waldesruh** (Lied) v. G. Götze
3. **Waldesruh** (Lied) v. G. Götze
4. **Waldesruh** (Lied) v. G. Götze
5. **Waldesruh** (Lied) v. G. Götze
6. **Waldesruh** (Lied) v. G. Götze
7. **Waldesruh** (Lied) v. G. Götze
8. **Waldesruh** (Lied) v. G. Götze
9. **Waldesruh** (Lied) v. G. Götze
10. **Waldesruh** (Lied) v. G. Götze

Der na...

Am Rande

Kochsport/Weltrekordgeschichte

Kochsport in Europa ist ein US-amerikanischer Wettbewerb, bei dem es um den Weltrekord geht. Derzeit führt die USA mit einem Rekordeur, der 1.000 Liter Wasser in 30 Minuten kochen kann. In Deutschland sind bisher nur wenige Versuche unternommen worden. Die nächsten Wettbewerbe werden im nächsten Jahr stattfinden.

Wieder Deutscher Meister?

D.S.C. Frauen im Kampf gegen S.C., D.O.S.C. Berlin und Hamburger Turnerschaft

Seit es eine deutsche Schwimmmeisterschaft gibt, erzielte die D.S.C. bei den Frauen den Titel. Während sie aber 1935 und 1936 die Titelkämpfe nicht gewinnen konnte, gelang es ihr 1937, die Meisterschaft zu gewinnen. Die Siegerinnen sind: 100 Meter: ... 500 Meter: ... 1000 Meter: ...

12.5. Röhrl (12.5), Wiese, Neumann, Gogdars. ... 14.30 Uhr: ... 15.30 Uhr: ... 16.30 Uhr: ... 17.30 Uhr: ... 18.30 Uhr: ...

Kagenburg hatte großes Glück

Unfall bei den amerikanischen Rhythmikerinnen. Die Amerikanerinnen hatten bei den Wettkämpfen ein großes Glück. Sie konnten ihren Rekord verteidigen und wurden als Siegerinnen festgeschrieben.

100 Meter Staffelle und dann in einer großen ... Die Amerikanerinnen haben bei den Wettbewerben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Sie sind die Favoriten für den nächsten Wettbewerb.

Die Amerikanerinnen haben bei den Wettbewerben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Sie sind die Favoriten für den nächsten Wettbewerb.

Die Amerikanerinnen haben bei den Wettbewerben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Sie sind die Favoriten für den nächsten Wettbewerb.

Die Amerikanerinnen haben bei den Wettbewerben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Sie sind die Favoriten für den nächsten Wettbewerb.

Die Amerikanerinnen haben bei den Wettbewerben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Sie sind die Favoriten für den nächsten Wettbewerb.

Die Amerikanerinnen haben bei den Wettbewerben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Sie sind die Favoriten für den nächsten Wettbewerb.

Die Amerikanerinnen haben bei den Wettbewerben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Sie sind die Favoriten für den nächsten Wettbewerb.

Die Amerikanerinnen haben bei den Wettbewerben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Sie sind die Favoriten für den nächsten Wettbewerb.

Die Amerikanerinnen haben bei den Wettbewerben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Sie sind die Favoriten für den nächsten Wettbewerb.

Die Amerikanerinnen haben bei den Wettbewerben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Sie sind die Favoriten für den nächsten Wettbewerb.

Die Amerikanerinnen haben bei den Wettbewerben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Sie sind die Favoriten für den nächsten Wettbewerb.

Die Amerikanerinnen haben bei den Wettbewerben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Sie sind die Favoriten für den nächsten Wettbewerb.

Die Amerikanerinnen haben bei den Wettbewerben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Sie sind die Favoriten für den nächsten Wettbewerb.

Die Amerikanerinnen haben bei den Wettbewerben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Sie sind die Favoriten für den nächsten Wettbewerb.

Die Amerikanerinnen haben bei den Wettbewerben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Sie sind die Favoriten für den nächsten Wettbewerb.

Die Amerikanerinnen haben bei den Wettbewerben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Sie sind die Favoriten für den nächsten Wettbewerb.

Die Amerikanerinnen haben bei den Wettbewerben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Sie sind die Favoriten für den nächsten Wettbewerb.

Die Amerikanerinnen haben bei den Wettbewerben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Sie sind die Favoriten für den nächsten Wettbewerb.

Die Amerikanerinnen haben bei den Wettbewerben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Sie sind die Favoriten für den nächsten Wettbewerb.

Die Amerikanerinnen haben bei den Wettbewerben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Sie sind die Favoriten für den nächsten Wettbewerb.

Die Amerikanerinnen haben bei den Wettbewerben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Sie sind die Favoriten für den nächsten Wettbewerb.

Die Amerikanerinnen haben bei den Wettbewerben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Sie sind die Favoriten für den nächsten Wettbewerb.

Wattis Myers endlich besiegt

Der amerikanische Tennisspieler Wattis Myers hat endlich seinen deutschen Gegner besiegt. Dies geschah bei einem Turnier in Berlin. Myers gewann das Match mit 6:3 und 6:4. Dies ist ein großer Erfolg für ihn, da er bisher immer gegen seinen Gegner verloren hat.

Rivalität auf dem Zement

Die Rivalität zwischen den deutschen und amerikanischen Tennisspielern hat sich in den letzten Jahren verstärkt. Dies ist besonders bei den Wettbewerben in Berlin zu sehen. Die Spieler kämpfen um den Weltrekord und um die Meisterschaft.

Großer Sachsenpreis

Der letzte Kampf unsrer Berufsradrennfahrer auf der Straße

Der Große Sachsenpreis ist ein wichtiges Rennen für die Berufsradrennfahrer. Es findet in Dresden statt und zieht viele Zuschauer an. Die Fahrer kämpfen um den Titel und um Preisgeld.

12.5. Röhrl (12.5), Wiese, Neumann, Gogdars. ... 14.30 Uhr: ... 15.30 Uhr: ... 16.30 Uhr: ... 17.30 Uhr: ... 18.30 Uhr: ...

Die Sachsen ausgeschieden

Die deutschen Fahrer sind bei den Rennen ausgeschieden. Dies ist ein großer Rückschlag für sie. Sie müssen sich auf den nächsten Wettbewerb vorbereiten.

Die deutschen Fahrer sind bei den Rennen ausgeschieden. Dies ist ein großer Rückschlag für sie. Sie müssen sich auf den nächsten Wettbewerb vorbereiten.

Die deutschen Fahrer sind bei den Rennen ausgeschieden. Dies ist ein großer Rückschlag für sie. Sie müssen sich auf den nächsten Wettbewerb vorbereiten.

Die deutschen Fahrer sind bei den Rennen ausgeschieden. Dies ist ein großer Rückschlag für sie. Sie müssen sich auf den nächsten Wettbewerb vorbereiten.

Die deutschen Fahrer sind bei den Rennen ausgeschieden. Dies ist ein großer Rückschlag für sie. Sie müssen sich auf den nächsten Wettbewerb vorbereiten.

Die deutschen Fahrer sind bei den Rennen ausgeschieden. Dies ist ein großer Rückschlag für sie. Sie müssen sich auf den nächsten Wettbewerb vorbereiten.

Die deutschen Fahrer sind bei den Rennen ausgeschieden. Dies ist ein großer Rückschlag für sie. Sie müssen sich auf den nächsten Wettbewerb vorbereiten.

Die deutschen Fahrer sind bei den Rennen ausgeschieden. Dies ist ein großer Rückschlag für sie. Sie müssen sich auf den nächsten Wettbewerb vorbereiten.

Die deutschen Fahrer sind bei den Rennen ausgeschieden. Dies ist ein großer Rückschlag für sie. Sie müssen sich auf den nächsten Wettbewerb vorbereiten.

Neuordnung des deutschen Schachs

Die Neuordnung des deutschen Schachs ist ein wichtiges Thema. Es geht um die Struktur der Schachverbände und um die Organisation der Wettbewerbe.

Die Neuordnung des deutschen Schachs ist ein wichtiges Thema. Es geht um die Struktur der Schachverbände und um die Organisation der Wettbewerbe.

Die Neuordnung des deutschen Schachs ist ein wichtiges Thema. Es geht um die Struktur der Schachverbände und um die Organisation der Wettbewerbe.

Die Neuordnung des deutschen Schachs ist ein wichtiges Thema. Es geht um die Struktur der Schachverbände und um die Organisation der Wettbewerbe.

Die Neuordnung des deutschen Schachs ist ein wichtiges Thema. Es geht um die Struktur der Schachverbände und um die Organisation der Wettbewerbe.

Die Neuordnung des deutschen Schachs ist ein wichtiges Thema. Es geht um die Struktur der Schachverbände und um die Organisation der Wettbewerbe.

Die Neuordnung des deutschen Schachs ist ein wichtiges Thema. Es geht um die Struktur der Schachverbände und um die Organisation der Wettbewerbe.

Die Neuordnung des deutschen Schachs ist ein wichtiges Thema. Es geht um die Struktur der Schachverbände und um die Organisation der Wettbewerbe.

Die Neuordnung des deutschen Schachs ist ein wichtiges Thema. Es geht um die Struktur der Schachverbände und um die Organisation der Wettbewerbe.

Die Neuordnung des deutschen Schachs ist ein wichtiges Thema. Es geht um die Struktur der Schachverbände und um die Organisation der Wettbewerbe.

Die Neuordnung des deutschen Schachs ist ein wichtiges Thema. Es geht um die Struktur der Schachverbände und um die Organisation der Wettbewerbe.

Metze vor Weltmeister Lohmann

Metze ist der Favorit für den Weltmeistertitel. Lohmann ist sein größter Konkurrent. Die beiden werden bei den nächsten Wettbewerben gegeneinander antreten.

Metze ist der Favorit für den Weltmeistertitel. Lohmann ist sein größter Konkurrent. Die beiden werden bei den nächsten Wettbewerben gegeneinander antreten.

Metze ist der Favorit für den Weltmeistertitel. Lohmann ist sein größter Konkurrent. Die beiden werden bei den nächsten Wettbewerben gegeneinander antreten.

Metze ist der Favorit für den Weltmeistertitel. Lohmann ist sein größter Konkurrent. Die beiden werden bei den nächsten Wettbewerben gegeneinander antreten.

Metze ist der Favorit für den Weltmeistertitel. Lohmann ist sein größter Konkurrent. Die beiden werden bei den nächsten Wettbewerben gegeneinander antreten.

Metze ist der Favorit für den Weltmeistertitel. Lohmann ist sein größter Konkurrent. Die beiden werden bei den nächsten Wettbewerben gegeneinander antreten.

Metze ist der Favorit für den Weltmeistertitel. Lohmann ist sein größter Konkurrent. Die beiden werden bei den nächsten Wettbewerben gegeneinander antreten.

Metze ist der Favorit für den Weltmeistertitel. Lohmann ist sein größter Konkurrent. Die beiden werden bei den nächsten Wettbewerben gegeneinander antreten.

Metze ist der Favorit für den Weltmeistertitel. Lohmann ist sein größter Konkurrent. Die beiden werden bei den nächsten Wettbewerben gegeneinander antreten.

Der naturwahre Ton

Der naturwahre Ton ist ein wichtiges Thema. Es geht um die Qualität der Töne und um die Herstellung von Musikinstrumenten.

Wer Musik liebt wählt Mende

Mende ist die beste Wahl für alle Musikliebhaber. Die Instrumente sind von hoher Qualität und klingen wunderbar.

Neuordnung des deutschen Schachs

Die Neuordnung des deutschen Schachs ist ein wichtiges Thema. Es geht um die Struktur der Schachverbände und um die Organisation der Wettbewerbe.

Der naturwahre Ton ist ein wichtiges Thema. Es geht um die Qualität der Töne und um die Herstellung von Musikinstrumenten.

Mende ist die beste Wahl für alle Musikliebhaber. Die Instrumente sind von hoher Qualität und klingen wunderbar.

Die Neuordnung des deutschen Schachs ist ein wichtiges Thema. Es geht um die Struktur der Schachverbände und um die Organisation der Wettbewerbe.

Der bevorstehende Besuch Mussolinis



Mussolini am Steuer seines Flugzeugs



Der Duce spricht zu den Römern

Vor den Nürnberger Festtagen



Der Hilfszug Bayerns, der zum Parteitag eingesetzt ist, ist bereits in der Stadt der Reichsparteitage aufgefahren. Er wird im Laufe des Parteitages ungefähr anderthalb Millionen Portionen ausstellen und die Verpflegung von 200 000 Menschen übernehmen.

Nach dem Taifun

Erschütternde Szenen in Hongkong

X Bantow, 4. September

Wie es jetzt heraussieht, hat der Taifun, der Donnerstag früh Dongkong verheerete, weit mehr Todesopfer gefordert als man ursprünglich schätzte. Klein am Tsipo Waiert dürfte sich die Zahl der Toten auf etwa 200 belaufen. Insgesamt wurden bisher 600 Todesopfer gezählt.

Im Hafen kam es während des Unwetters mehrfach zu schweren Zusammenstößen. Ein Aufstößdampfer wurde von dem Sturm auf den englischen Kreuzer „Suffolk“ geworfen und kollidierte dann mit dem englischen Zerstörer „Duchet“. Beide Kriegsschiffe wurden erheblich beschädigt. Auf einem dritten englischen Kriegsschiff wurde der Vorkast weggerissen.

Im Hongkong spielten sich erschütternde Szenen ab. Tausende von Menschen irren herum und suchen nach Bleiben von Freunden oder Verwandten. Man be-

merkt, daß von der Küstenebene Hunderte ins offene Meer gestürzt wurden und dort ertrunken sind.

Die Kinderlähmungsepidemie in U.S.A.

Sonderausgaben der Dresdner Neuesten Nachrichten

Washington, 4. September. (United Press)

In einem Bericht des Gesundheitsdiensters der Vereinigten Staaten über die Kinderlähmungsepidemie wird bekanntgegeben, daß bisher 200 Todesfälle zu verzeichnen seien. Vom Golf von Mexiko bis nach Ontario wurde das Land von der Epidemie heimgesucht.

In der mit dem 20. August abgelaufenen Woche wurden 221 neue Erkrankungen gemeldet. Dagegen wies die vorhergehende Woche nur 492 auf. Die Voraussetzungen der Krise, daß die Krankheit sich vom Mississippi aus nach Nordosten ausbreiten würde, haben sich bestätigt und bereiten überall ernste Sorgen.

Hungermarsch durch Grönlandeis

Aufbruch nach der Kolonie — Die Depotflange im Schnee

Von Dr. Walter Kopp

(Schluß)

Dieses Tier ist fabelhaft. Käuft der Zöllner in der Spur der andern, nicht es ihn fast allein. Wir weichen und im Spuren ab, aber es geht juchend weiter. Der Schnee ist zu tief und zu weich. Derbe Kilometer machen wir am ersten Tag, und 150 sind es. Für zwei Tage haben wir Lebensmittel, dann müssen wir das Depot erreichen. Peter ist recht brennend, wir müssen heute Nacht halten von 11.30 bis 12, von 1 bis 4 und von 5 bis 6 Uhr.

Das Wetter ist gut, aber für das wunderbare Pechschicksal haben wir keinen Sinn. Von 10 bis 4 Uhr nachts liegen wir zu dritt in einem Zwimmbad in einem Schneeloch auf dem Meeres. Es sind — 8 Grad, und an Schloten ist nicht zu denken. Um 4 Uhr morgens kriechen die Hunde halbe Station für den ganzen Tag und wir etwas warme Mundstücke mit Pulverkehl. Wo sind die schönen Zeiten der Kolonialkollaboration? Wenn nur das Wetter klar bleibt, denn jetzt frostet der Schnee ganz gut. Aber nein, es wird zusehends wärmer, — 2 Grad und mehr. Dieser verfluchte Nebel! Man hat gar kein Lagerfeuer, und wir müssen nahe am Herd laufen, um es auch zu einem schwarzen Fleck zu haben. Das ist sehr schlimm; während wir noch große Bachtien erwarten konnten, müssen wir sie jetzt anschießen, um nicht auf dem Eis ins Meer zu marschieren. Wenn wir auch heute oft unterbrechen müssen, so denke ich doch, daß wir 15 Kilometer gemacht haben. Leider geht es Peter sehr schlecht, er hat hohes Fieber. Außerdem ist er vollkommen schneeblind und muß die Augen anbinden.

Es folgt eine erbärmliche Nacht in einem Schneeloch am Herd. Seit der Abreise habe ich noch keine Stunde geschlafen. Das ist noch nicht so schlimm, aber die Vahl nach etwas Nichtigem zu essen, wird langsam zur Qual. Wenn jetzt Neuschnee kommt, wird die Lage trübsal. Man weiß nicht mehr, wo man ist, und die Depotflange überhaupt noch an dem Schnee heraus? Mit vielen, vielen Unterbrechungen gehen wir an der Kälte entlang, aber dann geht es nicht mehr. Die Hunde bekommen nichts mehr zu fressen, und es tut einem leid, wie die Küter einem jeden Wulsten in den Mund verfolgen. Es herrscht allgemeine Schlagschüttel, wir rufen von morgens 8 bis abends 7 Uhr. In der Zeit läßt sich die dritte und letzte Verminderung des Gepäcks durch. Wenn wertvolles Zeug nicht liegenbleiben in dem Zeit, das am Abend fast verankert wird, darunter weiß die Zationspläne, und rote Bänder an dem Meer sollen das Aufleben erleichtern. Wagnommen werden nur zwei Geschütze mit Munition, Lichtbilder, Beobachtungen, Schloßung

(ohne Fell) und der Rest des Brennholzes. Das Holz von Erntings Schlitten macht die letzte Wirtshaus. Ich dränge zum Aufbruch. Fast scheint es mir leicht zu werden, denn bei — 10 Grad beginnt es jetzt zu schneien, und die Licht hört ganz auf. Peter wird beim Weitermarsch an Ernting angebunden, ich mache den Weg, d. h. ich halte auf, daß wir am Herd bleiben. Das ist ein anstrengendes Geschäft. Manchmal kann ich bei Herd nur dadurch festhalten, daß ich von Zeit zu Zeit nach links abweiche, acht es gleich bergauf, das ist richtig. Nur selten hält ein schwarzes Pferd den zur Orientierung mit, laßt es auf in dem ungewissen Nebelmeer. So laßt man seinen etwas, aber jeder denkt an die Depotflange. Gegen 10 Uhr kommt ein etwas länglicher Stein in Sicht, ich vermute Ernting anzudeuten, daß es eine Stange ist. Einlöschungen wiegen jetzt doppelt schwer. Und doch, das Ding steht lang, ist eine Stange, kommt näher, es ist unfre Stange. Der Schnee kriegt nun, die Steine liegen beiseite, die Kiste ist da. Für zehn Tage Lebensmittel!

Was immer's auch, daß es schneit, wir bauen uns ein Schneebau, laden uns den Wagen mit halbgewaschenen Fleischlöcher, Bündlingen, Wärschen voll, schneiden den Hunden die Wulstbündeln einfach mitten auseinander, daß es nur schnell geht, denn dann kommt eine lange, woblühende Nacht. Der Himmel schneit nicht herauf mit blauem Himmel und hellem Sonnenschein. Um 11 Uhr erst wachen wir auf. Ah, was ist das ein Gemisch, gleich können wir uns wieder satt essen, die Hunde sind munter und bringen zur Arbeit, die ganze Welt hat ein anderes Gesicht. Endlich können wir auch wieder mal unter Herd trocken; die Kleidung ist überhaupt ein böses Kapitel. Die Stiefel sind so hart, daß wir fast alle aufgeschliffene Löcher haben. Meine Schuhe sind sogar mitten durchgebrochen, und oft muß ich den Schnee herausmachen. Vermeiden haben wir um die Kette gewickelt, um nicht auch von oben noch soviel Schnee in die Stiefel zu bekommen. Ich denke auch daran, von den wertvollen Säcken aus dem Instrumentenbezug noch etwas zu holen, und fahre ein Stück hinaus, um die Schlittenbahn anzulegen. Die Spur eines kaspischen Wagens führt an unserem Hans vorbei, er hat uns nicht gehört, das ist anständig. Wie ich zum Lager zurückkomme, betrifft wenig Stimmung zum Zurückfahren. Erntings Herd ist ein großes, schwarzes, schmieriges Vieh, und unter dem Anhöfen hat er eine schwarze, fleckende Stelle. Kräftig, Peter, der arme Herd, ist vollkommen hilflos, er wird von Ernting während verlorst. Er hilft ihm essen, an- und anschießen.

Es kommt jetzt also nur noch in Frage: möglichst schnell vorwärts.

Die „Blaue Mauritius“ im Panzerschrank



Die Sammlergemeinschaft der NSG. Kraft durch Freude hat in den Räumen des Berliner Zoo eine Briefmarkenausstellung veranstaltet, die unter dem Motto „Sammeln am Feierabend“ steht. Das wertvollste Stück ist die „Blaue Mauritius“; sie wird heute mit einer sechsstelligen Ziffer bewertet und ist deshalb in einem Panzerschrank untergebracht.



Die neuen Herbststoffe sind da...

farbig und leuchtend wie der Herbst selbst, — interessant und neuartig in Muster, Webart und Tönung. In unserer prächtigen

»SCHAUFENSTER-SCHAU«

in der Wilsdruffer Straße, zeigen wir Ihnen einen Querschnitt durch unsere große Auswahl und Leistungsfähigkeit. Wer Möbius-Qualität, Schönheit und modische Eleganz kennt, weiß, was das bedeutet.



Familien-Anzeigen

Wer sich bekannt, wird seinen Schmerz empfinden... Reinhard Liebig

Nachdem wir meinen lieben Mann, unseren guten Vater... Robert Emil Göpfert

Unermüdet und friedlich verchied heute aus... Robert August Gebauer

Ein treuer Vaterberg hat anlässlich im 18. Jahre... Mag Seydt

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluss... Gertrud Elisabeth Jätel

Tausendmaliges Gedächtnis hat am Donnerstag... Willy Tzschoppe

Das besondere Umstände ist es uns erst heute möglich... Anna verh. Baumann

Nach langer, schwerer Krankheit verchied meine liebe... Auguste Louise Vogel

Nur die abstrichen und wohnenden Beweise der Liebe... Herrn Mag Meißner

Nur das wohnende, liebevolle Mitempfinden durch... Rudolph Bauer

Erdbestattungen Feuerbestattungen Überführungen... Pieläl

Bitte besuchen Sie die Kioske... Jlse Hartmann

und Heimkehr Dresden A - Am See 26

Belmut Müller Erner Müller geb. Böhm

Soler-Weine Kennen Sie das SOLER-Programm? Unbedingt sollten Sie einmal in das Geschäft von SOLER kommen...

Anzug repariert wendeln... Maschinentechnik Ernst Herrschuh, Siegmars-Chemnitz 14

Echt goldene Trauringe Faust & Beyer

Das freie Klavierspiel F. Rodde's Composition extempore

Aug. Schultz Nacht

Städtisches Bestattungswesen Erd- und Feuerbestattungen

Singer Nähmaschinen SINGER HAUSHALT-NÄHMASCHINEN

Schnarche gut! Schnarche gut! Schnarche gut!

Beerdigungs-Anstalt Concordia

Alle Frauen u. Männer Gummi-Freistunden

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Aerztliche Anzeigen

Dr. med. dent. Albert Heerklotz
prakt. Zahnarzt
Jetzt: Pillnitz (Elbe)
88m. Krankenkassen
Farnut Pillnitz 248

Professor Dr. med. Heller
Facharzt für Haut- u. Geschlechtsleiden
An der Mauer 2, Höhe Seestraße zurück

Frauenarzt Dr. Prange
von der Reise zurück König-Johann-Str. 8

Dr. Werner Müller
Hautarzt
Schandauer Str. 43, II. zurück

Chirurg Dr. Härtel
zurück

Prof. Dr. Kelling
Facharzt für Magen- und Darmkrankheiten
zurück

Dr. med. Petzel zurück

Frauenarzt E. Hans Wolf
Moscowitzstraße 18 von der Reise zurück

Dr. Bode
Facharzt für Haut- u. Geschlechtsleiden
Räcknitzstraße 22, II.,
Ecke Sidonienstr., Ruf 13194 zurück

Augenarzt Dr. R. Richter
Radebeul 1, Kaiser-Friedrich-Allee 9, Ruf 72933
vom Heeresdienst zurück

**Hals-, Nasen-, Ohrenarzt
Dr. Lederer** zurück

Dr. med. H. Michalsky
Arzt für natürl. Heilweise
von der Reise zurück
Obergraben 21, 1. Ecke Königstraße, Tel. 57114

Zurück: Dr. Stierhoff
Facharzt für Haut- und Harnleiden
Leipziger Straße 40

SM Senator Dr. Möller, Dresden-Loschwitz
Schneid- und alle Naturbeliebten
Größe Halterlöse - Größere frei

Bandagist Ackermann
Gruner Str. 16, 1. Etage
Fachmann für Fußbinden,
Fußbandagen, Leibbinden,
Brustbänder, Gummistricke
Lieferant der Krankenkassen und Pensionsgeber, auch
für die Allgemeine Ortskrankenkasse

Th. Werndl
Dentist (sämtliche Kassen)
zurück

Dentist W. Wilhelm
Bautzner Straße 47, I.
zurück Alle Kassen

Kinderwagen
Sportwagen
Kleinkinderwagen
Kleinkinderwagen
Kleinkinderwagen
Kleinkinderwagen

debr. Eichhorn
Kleinkinderwagen
Kleinkinderwagen
Kleinkinderwagen
Kleinkinderwagen

Dauerwellen
komplett 4.50
M. Richter, Josephinenstr. 5

Wappchen
Wappchen
Wappchen
Wappchen

möbel-Einkaufsstelle!
Für Braut, Möbel,
Zusätze, Parf. - Artikel
werden in Zahlung genommen.
Tischler, Meuse Gasse 38

Bei Fußschmerzen

helfe ich Ihnen
mit individuellen
Fuß-Plastiken
gestrickt elastisch und ange-
passt für alle Fußformen
Spezialisiert auch für Kunstharz-
Einlagen und Bandagen

Herm. Köhler Ortho-
Met.
jetzt Wettinerstraße 1
Beratung kostenlos

Such Dein Leuchtmittel
Lilien-OSRAM-HAUS
Lilien-OSRAM-HAUS
Lilien-OSRAM-HAUS

OSRAM-HAUS
RUHLAND & CO.
Lilien-OSRAM-HAUS
Lilien-OSRAM-HAUS

Dort
ist das
OSRAM-HAUS
RUHLAND & CO.
Lilien-OSRAM-HAUS
Lilien-OSRAM-HAUS

Teppiche
Bekleidungs- u. Gardinenstoffe
bis 10 Meter breit v. 4. Meter bis
zu 10 Meter breit. Alle Sorten
Kunststoffe, Teppiche, Vorhänge,
Gardinen, etc. in allen
Farben und Mustern. Preis-
verzeichnis gratis. Telefon-
Bestellung. Meuse Gasse 38

**Kinderwagen-
Schulze**

Freiberger Straße 21
bestes Spezialgeschäft Dresden

Neue Gussfedern
m. Dämmen u. Schutzblech bis 20 kg
u. 50 kg, alle Größen ab 4.50, 4.80,
5.10, 5.40, 5.70, 6.00, 6.30, 6.60,
6.90, 7.20, 7.50, 7.80, 8.10,
8.40, 8.70, 9.00, 9.30, 9.60,
9.90, 10.20, 10.50, 10.80, 11.10,
11.40, 11.70, 12.00, 12.30, 12.60,
12.90, 13.20, 13.50, 13.80, 14.10,
14.40, 14.70, 15.00, 15.30, 15.60,
15.90, 16.20, 16.50, 16.80, 17.10,
17.40, 17.70, 18.00, 18.30, 18.60,
18.90, 19.20, 19.50, 19.80, 20.10,
20.40, 20.70, 21.00, 21.30, 21.60,
21.90, 22.20, 22.50, 22.80, 23.10,
23.40, 23.70, 24.00, 24.30, 24.60,
24.90, 25.20, 25.50, 25.80, 26.10,
26.40, 26.70, 27.00, 27.30, 27.60,
27.90, 28.20, 28.50, 28.80, 29.10,
29.40, 29.70, 30.00, 30.30, 30.60,
30.90, 31.20, 31.50, 31.80, 32.10,
32.40, 32.70, 33.00, 33.30, 33.60,
33.90, 34.20, 34.50, 34.80, 35.10,
35.40, 35.70, 36.00, 36.30, 36.60,
36.90, 37.20, 37.50, 37.80, 38.10,
38.40, 38.70, 39.00, 39.30, 39.60,
39.90, 40.20, 40.50, 40.80, 41.10,
41.40, 41.70, 42.00, 42.30, 42.60,
42.90, 43.20, 43.50, 43.80, 44.10,
44.40, 44.70, 45.00, 45.30, 45.60,
45.90, 46.20, 46.50, 46.80, 47.10,
47.40, 47.70, 48.00, 48.30, 48.60,
48.90, 49.20, 49.50, 49.80, 50.10,
50.40, 50.70, 51.00, 51.30, 51.60,
51.90, 52.20, 52.50, 52.80, 53.10,
53.40, 53.70, 54.00, 54.30, 54.60,
54.90, 55.20, 55.50, 55.80, 56.10,
56.40, 56.70, 57.00, 57.30, 57.60,
57.90, 58.20, 58.50, 58.80, 59.10,
59.40, 59.70, 60.00, 60.30, 60.60,
60.90, 61.20, 61.50, 61.80, 62.10,
62.40, 62.70, 63.00, 63.30, 63.60,
63.90, 64.20, 64.50, 64.80, 65.10,
65.40, 65.70, 66.00, 66.30, 66.60,
66.90, 67.20, 67.50, 67.80, 68.10,
68.40, 68.70, 69.00, 69.30, 69.60,
69.90, 70.20, 70.50, 70.80, 71.10,
71.40, 71.70, 72.00, 72.30, 72.60,
72.90, 73.20, 73.50, 73.80, 74.10,
74.40, 74.70, 75.00, 75.30, 75.60,
75.90, 76.20, 76.50, 76.80, 77.10,
77.40, 77.70, 78.00, 78.30, 78.60,
78.90, 79.20, 79.50, 79.80, 80.10,
80.40, 80.70, 81.00, 81.30, 81.60,
81.90, 82.20, 82.50, 82.80, 83.10,
83.40, 83.70, 84.00, 84.30, 84.60,
84.90, 85.20, 85.50, 85.80, 86.10,
86.40, 86.70, 87.00, 87.30, 87.60,
87.90, 88.20, 88.50, 88.80, 89.10,
89.40, 89.70, 90.00, 90.30, 90.60,
90.90, 91.20, 91.50, 91.80, 92.10,
92.40, 92.70, 93.00, 93.30, 93.60,
93.90, 94.20, 94.50, 94.80, 95.10,
95.40, 95.70, 96.00, 96.30, 96.60,
96.90, 97.20, 97.50, 97.80, 98.10,
98.40, 98.70, 99.00, 99.30, 99.60,
99.90, 100.20, 100.50, 100.80,
101.10, 101.40, 101.70, 102.00,
102.30, 102.60, 102.90, 103.20,
103.50, 103.80, 104.10, 104.40,
104.70, 105.00, 105.30, 105.60,
105.90, 106.20, 106.50, 106.80,
107.10, 107.40, 107.70, 108.00,
108.30, 108.60, 108.90, 109.20,
109.50, 109.80, 110.10, 110.40,
110.70, 111.00, 111.30, 111.60,
111.90, 112.20, 112.50, 112.80,
113.10, 113.40, 113.70, 114.00,
114.30, 114.60, 114.90, 115.20,
115.50, 115.80, 116.10, 116.40,
116.70, 117.00, 117.30, 117.60,
117.90, 118.20, 118.50, 118.80,
119.10, 119.40, 119.70, 120.00,
120.30, 120.60, 120.90, 121.20,
121.50, 121.80, 122.10, 122.40,
122.70, 123.00, 123.30, 123.60,
123.90, 124.20, 124.50, 124.80,
125.10, 125.40, 125.70, 126.00,
126.30, 126.60, 126.90, 127.20,
127.50, 127.80, 128.10, 128.40,
128.70, 129.00, 129.30, 129.60,
129.90, 130.20, 130.50, 130.80,
131.10, 131.40, 131.70, 132.00,
132.30, 132.60, 132.90, 133.20,
133.50, 133.80, 134.10, 134.40,
134.70, 135.00, 135.30, 135.60,
135.90, 136.20, 136.50, 136.80,
137.10, 137.40, 137.70, 138.00,
138.30, 138.60, 138.90, 139.20,
139.50, 139.80, 140.10, 140.40,
140.70, 141.00, 141.30, 141.60,
141.90, 142.20, 142.50, 142.80,
143.10, 143.40, 143.70, 144.00,
144.30, 144.60, 144.90, 145.20,
145.50, 145.80, 146.10, 146.40,
146.70, 147.00, 147.30, 147.60,
147.90, 148.20, 148.50, 148.80,
149.10, 149.40, 149.70, 150.00,
150.30, 150.60, 150.90, 151.20,
151.50, 151.80, 152.10, 152.40,
152.70, 153.00, 153.30, 153.60,
153.90, 154.20, 154.50, 154.80,
155.10, 155.40, 155.70, 156.00,
156.30, 156.60, 156.90, 157.20,
157.50, 157.80, 158.10, 158.40,
158.70, 159.00, 159.30, 159.60,
159.90, 160.20, 160.50, 160.80,
161.10, 161.40, 161.70, 162.00,
162.30, 162.60, 162.90, 163.20,
163.50, 163.80, 164.10, 164.40,
164.70, 165.00, 165.30, 165.60,
165.90, 166.20, 166.50, 166.80,
167.10, 167.40, 167.70, 168.00,
168.30, 168.60, 168.90, 169.20,
169.50, 169.80, 170.10, 170.40,
170.70, 171.00, 171.30, 171.60,
171.90, 172.20, 172.50, 172.80,
173.10, 173.40, 173.70, 174.00,
174.30, 174.60, 174.90, 175.20,
175.50, 175.80, 176.10, 176.40,
176.70, 177.00, 177.30, 177.60,
177.90, 178.20, 178.50, 178.80,
179.10, 179.40, 179.70, 180.00,
180.30, 180.60, 180.90, 181.20,
181.50, 181.80, 182.10, 182.40,
182.70, 183.00, 183.30, 183.60,
183.90, 184.20, 184.50, 184.80,
185.10, 185.40, 185.70, 186.00,
186.30, 186.60, 186.90, 187.20,
187.50, 187.80, 188.10, 188.40,
188.70, 189.00, 189.30, 189.60,
189.90, 190.20, 190.50, 190.80,
191.10, 191.40, 191.70, 192.00,
192.30, 192.60, 192.90, 193.20,
193.50, 193.80, 194.10, 194.40,
194.70, 195.00, 195.30, 195.60,
195.90, 196.20, 196.50, 196.80,
197.10, 197.40, 197.70, 198.00,
198.30, 198.60, 198.90, 199.20,
199.50, 199.80, 200.10, 200.40,
200.70, 201.00, 201.30, 201.60,
201.90, 202.20, 202.50, 202.80,
203.10, 203.40, 203.70, 204.00,
204.30, 204.60, 204.90, 205.20,
205.50, 205.80, 206.10, 206.40,
206.70, 207.00, 207.30, 207.60,
207.90, 208.20, 208.50, 208.80,
209.10, 209.40, 209.70, 210.00,
210.30, 210.60, 210.90, 211.20,
211.50, 211.80, 212.10, 212.40,
212.70, 213.00, 213.30, 213.60,
213.90, 214.20, 214.50, 214.80,
215.10, 215.40, 215.70, 216.00,
216.30, 216.60, 216.90, 217.20,
217.50, 217.80, 218.10, 218.40,
218.70, 219.00, 219.30, 219.60,
219.90, 220.20, 220.50, 220.80,
221.10, 221.40, 221.70, 222.00,
222.30, 222.60, 222.90, 223.20,
223.50, 223.80, 224.10, 224.40,
224.70, 225.00, 225.30, 225.60,
225.90, 226.20, 226.50, 226.80,
227.10, 227.40, 227.70, 228.00,
228.30, 228.60, 228.90, 229.20,
229.50, 229.80, 230.10, 230.40,
230.70, 231.00, 231.30, 231.60,
231.90, 232.20, 232.50, 232.80,
233.10, 233.40, 233.70, 234.00,
234.30, 234.60, 234.90, 235.20,
235.50, 235.80, 236.10, 236.40,
236.70, 237.00, 237.30, 237.60,
237.90, 238.20, 238.50, 238.80,
239.10, 239.40, 239.70, 240.00,
240.30, 240.60, 240.90, 241.20,
241.50, 241.80, 242.10, 242.40,
242.70, 243.00, 243.30, 243.60,
243.90, 244.20, 244.50, 244.80,
245.10, 245.40, 245.70, 246.00,
246.30, 246.60, 246.90, 247.20,
247.50, 247.80, 248.10, 248.40,
248.70, 249.00, 249.30, 249.60,
249.90, 250.20, 250.50, 250.80,
251.10, 251.40, 251.70, 252.00,
252.30, 252.60, 252.90, 253.20,
253.50, 253.80, 254.10, 254.40,
254.70, 255.00, 255.30, 255.60,
255.90, 256.20, 256.50, 256.80,
257.10, 257.40, 257.70, 258.00,
258.30, 258.60, 258.90, 259.20,
259.50, 259.80, 260.10, 260.40,
260.70, 261.00, 261.30, 261.60,
261.90, 262.20, 262.50, 262.80,
263.10, 263.40, 263.70, 264.00,
264.30, 264.60, 264.90, 265.20,
265.50, 265.80, 266.10, 266.40,
266.70, 267.00, 267.30, 267.60,
267.90, 268.20, 268.50, 268.80,
269.10, 269.40, 269.70, 270.00,
270.30, 270.60, 270.90, 271.20,
271.50, 271.80, 272.10, 272.40,
272.70, 273.00, 273.30, 273.60,
273.90, 274.20, 274.50, 274.80,
275.10, 275.40, 275.70, 276.00,
276.30, 276.60, 276.90, 277.20,
277.50, 277.80, 278.10, 278.40,
278.70, 279.00, 279.30, 279.60,
279.90, 280.20, 280.50, 280.80,
281.10, 281.40, 281.70, 282.00,
282.30, 282.60, 282.90, 283.20,
283.50, 283.80, 284.10, 284.40,
284.70, 285.00, 285.30, 285.60,
285.90, 286.20, 286.50, 286.80,
287.10, 287.40, 287.70, 288.00,
288.30, 288.60, 288.90, 289.20,
289.50, 289.80, 290.10, 290.40,
290.70, 291.00, 291.30, 291.60,
291.90, 292.20, 292.50, 292.80,
293.10, 293.40, 293.70, 294.00,
294.30, 294.60, 294.90, 295.20,
295.50, 295.80, 296.10, 296.40,
296.70, 297.00, 297.30, 297.60,
297.90, 298.20, 298.50, 298.80,
299.10, 299.40, 299.70, 300.00,
300.30, 300.60, 300.90, 301.20,
301.50, 301.80, 302.10, 302.40,
302.70, 303.00, 303.30, 303.60,
303.90, 304.20, 304.50, 304.80,
305.10, 305.40, 305.70, 306.00,
306.30, 306.60, 306.90, 307.20,
307.50, 307.80, 308.10, 308.40,
308.70, 309.00, 309.30, 309.60,
309.90, 310.20, 310.50, 310.80,
311.10, 311.40, 311.70, 312.00,
312.30, 312.60, 312.90, 313.20,
313.50, 313.80, 314.10, 314.40,
314.70, 315.00, 315.30, 315.60,
315.90, 316.20, 316.50, 316.80,
317.10, 317.40, 317.70, 318.00,
318.30, 318.60, 318.90, 319.20,
319.50, 319.80, 320.10, 320.40,
320.70, 321.00, 321.30, 321.60,
321.90, 322.20, 322.50, 322.80,
323.10, 323.40, 323.70, 324.00,
324.30, 324.60, 324.90, 325.20,
325.50, 325.80, 326.10, 326.40,
326.70, 327.00, 327.30, 327.60,
327.90, 328.20, 328.50, 328.80,
329.10, 329.40, 329.70, 330.00,
330.30, 330.60, 330.90, 331.20,
331.50, 331.80, 332.10, 332.40,
332.70, 333.00, 333.30, 333.60,
333.90, 334.20, 334.50, 334.80,
335.10, 335.40, 335.70, 336.00,
336.30, 336.60, 336.90, 337.20,
337.50, 337.80, 338.10, 338.40,
338.70, 339.00, 339.30, 339.60,
339.90, 340.20, 340.50, 340.80,
341.10, 341.40, 341.70, 342.00,
342.30, 342.60, 342.90, 343.20,
343.50, 343.80, 344.10, 344.40,
344.70, 345.00, 345.30, 345.60,
345.90, 346.20, 346.50, 346.80,
347.10, 347.40, 347.70, 348.00,
348.30, 348.60, 348.90, 349.20,
349.50, 349.80, 350.10, 350.40,
350.70, 351.00, 351.30, 351.60,
351.90, 352.20, 352.50, 352.80,
353.10, 353.40, 353.70, 354.00,
354.30, 354.60, 354.90, 355.20,
355.50, 355.80, 356.10, 356.40,
356.70, 357.00, 357.30, 357.60,
357.90, 358.20, 358.50, 358.80,
359.10, 359.40, 359.70, 360.00,
360.30, 360.60, 360.90, 361.20,
361.50, 361.80, 362.10, 362.40,
362.70, 363.00, 363.30, 363.60,
363.90, 364.20, 364.50, 364.80,
365.10, 365.40, 365.70, 366.00,
366.30, 366.60, 366.90, 367.20,
367.50, 367.80, 368.10, 368.40,
368.70, 369.00, 369.30, 369.60,
369.90, 370.20, 370.50, 370.80,
371.10, 371.40, 371.70, 372.00,
372.30, 372.60, 372.90, 373.20,
373.50, 373.80, 374.10, 374.40,
374.70, 375.00, 375.30, 375.60,
375.90, 376.20, 376.50, 376.80,
377.10, 377.40, 377.70, 378.00,
378.30, 378.60, 378.90, 379.20,
379.50, 379.80, 380.10, 380.40,
380.70, 381.00, 381.30, 381.60,
381.90, 382.20, 382.50, 382.80,
383.10, 383.40, 383.70, 384.00,
384.30, 384.60, 384.90, 385.20,
385.50, 385.80, 386.10, 386.40,
386.70, 387.00, 387.30, 387.60,
387.90, 388.20, 388.50, 388.80,
389.10, 389.40, 389.70, 390.00,
390.30, 390.60, 390.90, 391.20,
391.50, 391.80, 392.10, 392.40,
392.70, 393.00, 393.30, 393.60,
393.90, 394.20, 394.50, 394.80,
395.10, 395.40, 395.70, 396.00,
396.30, 396.60, 396.90, 397.20,
397.50, 397.80, 398.10, 398.40,
398.70, 399.00, 399.30, 399.60,
399.90, 400.20, 400.50, 400.80,
401.10, 401.40, 401.70, 402.00,
402.30, 402.60, 402.90, 403.20,
403.50, 403.80, 404.10, 404.40,
404.70, 405.00, 405.30, 405.60,
405.90, 406.20, 406.50, 406.80,

Wohnungs-Nachweis

Zu vermieten Wohnungen

4-Zimmer-Wohnung... 4-Zimmer-Wohnung... Hausmannswohnung...

Neubauwohnung

6-Zimmer-Wohnung... Wohnungen im Zentr....

3-Zimmer

3-Zimmer... 2-Zimmer... 1-Zimmer...

Sonstige Räume

Sonstige Räume... Laden... Garage...

Berfflatt

Berfflatt... Laden... Garage...

Gardinen Neumann. Spezialgeschäft: Dresden A, Marschallstr. 12-14...

Spezial-Möbeltransport Ed. Geucke & Co. o. M. Freiburger Straße 29, Ruf 30066

Im Grundstück Kesselsdorfer Str. 91 trockene Räume

Schöner Laden Marionstr. 3

Geräum. Keller, ca. 130 qm

Laden

Garagen frei

Mietgesuche

Einfam.-Haus

Sonntags-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer u. Küche

3 bis 3 1/2-Zimmerwohnung

4-5-Zimm.-Wohnung

Altenst. Ruhesandlärin

Wohnung gesucht!

2-3-Zimmer-Wohnung

2-8-Zimmer-Wohnungen

Kleine Wohnung

Möbelager-Kabinen

5-Zimmer-Wohnung

Wohnung sofort frei!

Wohnungen am Brühl

Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

Wohnung

Ländliches Wohnhaus

Patentex

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Möblierte Zimmer

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Druckstoff-Werke für die Hausfrau. Bierflaschen werden mit warmem Sodawasser... Und noch ein Tip:

SLUB Wir führen Wissen.

Reise- und Bäderzeitung

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN / SONNABEND / SONNTAG, 4./5. SEPTEMBER 1937

Ein Tag am NIEDERRHEIN

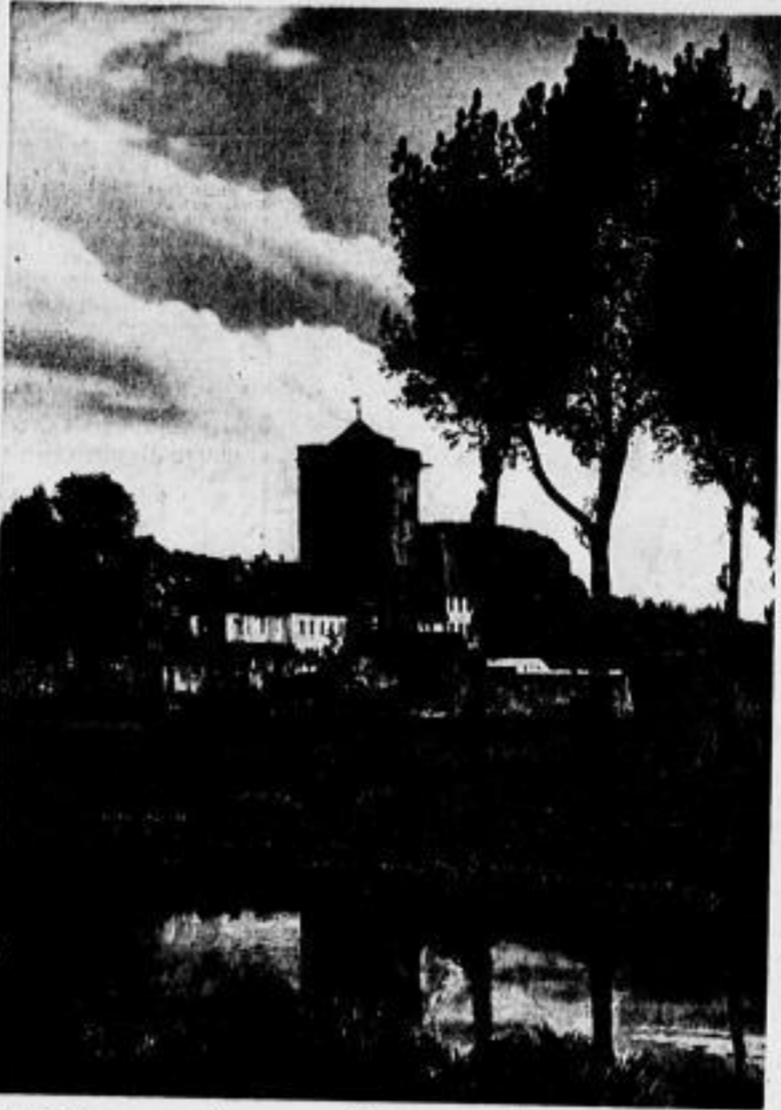
Zum Rhein, zum deutschen Rhein, zieht es jährlich viele Tausende, Deutsche und Ausländer, hin, die dort an des deutschen Reiches Schicksalstrom den Zusammenklang der unerschöpflichen Naturschönheiten mit den höchsten Leistungen menschlicher Schaffenskraft erleben wollen. Zwischen Koblenz und Bingen, wo Ueberreste einer beherrschenden Burg und Landhäuser, wo die Weinberge zu beiden Seiten grünen, zeigt sich Deutschland von seiner schönsten Seite, ist es, als habe es hier sein Festkleid angelegt. Aber ebensoviele, wie alle Tage Sonntag sein kann, vermag der Rhein in seinem Lauf überall jene romantischen und lieblichen Anblicke zu bieten; schließlich empfinden wir sie ja doch auch nur deshalb so schön, weil sie einzigartig sind. Auch der Niederrhein, von Köln abwärts und weiterwärts, den man mit einem schöpferischen Werktag vergleichen möchte, wenn man auf den Niederrhein das Wort vom Festtag zuhört, bietet eine Fülle unvergleichlicher Eindrücke; auch er bestaunt uns mit dem, was er bietet — nicht allein durch die Schönheit, sondern auch durch die Kraft und die Gewalt seiner Erscheinungen. Überall führt man den Fußstapfen der Arbeit und in ihm das Wiedererkennen eines Volkes, das gerade hier in den vergangenen Jahrhunderten unendlich schwer gelitten hat.

„In einer Fahrt auf dem Niederrhein kann ich nur antworten“, meinte ein Kölner, mit dem ich darüber sprach, „denn ganz zu Unrecht hält man ihn für langweilig und uninteressant. Wer Sinn hat für die Schönheiten der Natur, die sich überall, auch auf dem höchsten Lande, bieten, wird bestimmt keine Freude haben. In den weiten Ebenen mit den aufsteigenden Wäldern am Niederrhein findet etwas von dem, was wir in den Gemälden der alten Holländer so lieben. Die den Himmel umstehenden Schiffe und Türme, die weitestgehenden Industrieanlagen und die vielen Schiffe und Röhre auf dem Fluß geben dazu ein eigenartiges Bild der Verbindung einer ursprünglichen Natur mit den Verursachungen der Technik. Zum Erkennen dieser riesigen Schönheit braucht man allerdings ein hierfür besonders geschultes Auge — und vor allem: die Heineppelle muß dem Blick einer lebendigen, schlafenden Wirklichkeit und ihrer oft harten Prosa weichen.“

Arbührens bereits erwartet in Köln das schmale Schiff die weitausgedehnte, die sich zu dem „Siegfried-Niederrhein“ entfalten. Noch lange grüßt die alte und jetzt wieder junge Donatshaus Köln mit ihren weitläufigen Prachtbauten und dem Sinnbild des Fortschritts, dem Turm, bis sich bereits in den Vororten der Ortschaft die ersten Anzeichen bedeutender Industrie bemerkbar machen. Auf dem rechten Ufer haben sich bald vom Durlacher Werften und Sägen, Fabrikanlagen mit ihren Schloten und Schornsteinen ab. Zahlreiche Schiffe haben unten zu Röhren der hochgebauten Uferhöfen angelegt, richte Röhre verlaufen Auen und Hügel in die höher unerschöpflichen Schiffschiffe; hier in Leverkusen, die Stadt der Röhren und chemischen Präparate, die deutsche Verarbeitungs in alle Welt entfaltet. Das Bild blühender Industrie und trauerlicher Ruinen ist zwar völlig aus dem Weltbild entzerrt, und dennoch: auch dieses Bild der immerwährenden Schaffensfreude und Regsamkeit ist herrlich. Man erkennt an einer Wirtschaftskraft des deutschen Reiches zu sein, an der die Hilfe weder notwendig ist, um zu einem Teil mitzubringen am Aufbau des Ganzen. Benediktener erhebt das Volk der Arbeiter aber nicht, die hier ihre Weltanschauung herabzuholen müssen, doch schon erkennt man, daß die Wohnhäuser in einem großen Garten liegen, der den Vertriebenen neue Kraft und Gewinnung geben soll. Bald bieten sich die Rheiniker wieder als fruchtbares Bauernland; das lichte

Grün des Rheinlandes, auf dem Weizenfeldern, bestet sich leicht von den weissen Uferstreifen ab. Links bietet sich, als sei es der endgültige Abschied vom Rhein, noch einmal ein überraschend idyllisches Bild: Zons, die traurige Hofseite, rheinische Kolonien, hat sich aus dem Mittelalter fast unverändert erhalten; materielle Winkel und romantische, an die alten Befestigungsanlagen bisweilen Strahlen erwecken Vorstellungen an ferne Zeiten, die in den Freizeitaufstellungen im Schloss Friedelstein noch verlebend werden. Schräg gegenüber, am andern Ufer, fängt das berühmte Fotostudio Wenzel die Kunst- und Modelfabrik des deutschen Reiches, die in einer alten Weidenaufwand hier eine moderne Grotte- und Weidenaufwand, deren Schönheit in der Anlage einigartig ist und die Bezeichnung Rheinische Paris eintrug. Hier hat ungleich das rheinisch-westfälische Wirtschaftswunder seinen Hauptort, und das riesige Hochhaus der Vereinigten Stahlwerke abt den Rheinländern einen unerschöpflichen Reichtum seiner Bedeutung. Ziele sind, die so leicht bekommen und fruchtbar scheitert; in deren Mauern Materie, Kunst und Schönheit einen Ort fänden, gibt dennoch eine ernste Mahnung: daß all das, was ist und geschaffen wurde, nichts bedeutet ohne den händlichen Einsatz und die Herrlichkeit, das Vaterland zu schützen. Auf der Weidenaufwand steht das riesige Stahlwerk weit über das Land, das dem Gedächtnis des Reiches die Albert Leo Schloßer gewidmet ist, und mahnt, über die Güter des Lebens nicht die Ideale der Vaterlandsliebe zu vergessen, der Gemeinlichkeit sein eigenes Ich unterzuordnen.

Weiter geht die Fahrt, neue Anblicke bieten sich; Kaiserwerth, die alte Kaiserpfalz Barbarossa, zieht vorüber, Windmühlen, die charakteristischen Bauwerke des Niederrheins, unterbrechen die lehrbuchhaft bedehnten Gebiete. Da machen sich wiederum die Anzeichen reiner Industrie bemerkbar, bei Krefeld, Uerdingen und Rheinischen Ichen. In der Nähe, liegen an den Uferhöfen deutsche und ausländische, vor allem zahlreiche holländische Frachtstädte, liefern ihre Waren und nehmen neue auf. Krefeld ist das Wirtschaftszentrum des linken Rheinufer, Samt, Seide, Stoffe und Garne können im Stadtumkreis die Eisenwerke darstellen. Immer reger wird der Schiffsverkehr, und wenig später ist Duisburg-Nordost-Damborn, jener gigantische Industriekomplex mit seinen Höfen, Dampfen, und Industriekernen erreicht.



Die Stadtmauer von Zons

West. Landesfremdenverkehrsverband Rheinland

Dier mündet die Ruhr in den Rhein und bringt aus dem wertvollen Hinterland, dem Ruhrgebiet, unerschöpfliche Güter heran; in zahllosen Fabrikanlagen, die Duisburg zum größten Binnenhafen der Welt machen, liegen die Frachtdämme, schlängelnd waldlos und stillen, nebeneinander liegend, dennoch vorzüglich organisiert, warten auf ihre Abfertigung.

Nach der dramatischen Fahrt hierher erscheint die ruhige, behäbige Niederrheinschiffahrt, die sich nicht ununterbrochen ausbreitet, wie ein zwar kraftvolles, aber doch gleichmäßig dastehendes Geseis; in den Windungen des Flusses haben sich schon die Erinnerung an das Vorne und Weidese verloren. Friedelstein liegt das Land, dort wird angelegt und anderwärts abgefahren. Es bieten sich keine Ueberstellungen mehr, nur Landhaft, Häuser und Weidese scheinen sich allmählich zu verändern. Was merkt, bald an einer Weidese zu sein, an der Weidese, die zwar nur politisch und nicht wirklich ist, dennoch ihrer tiefen geistlichen Bedeutung an. Dem jungen Friedrich und die ein Schillischer Offizier, nicht jedoch die Erinnerung an das Vorne und Weidese. Geografisch, der südwärts, rheinisch, Freude und Lust weidese, das mit weidese in Form seines Tones weit über das Land. Nun ist, während im Weidese die Sonne verliert und ihre letzten Strahlen wie Freilichter auf dem breiten Strom spielen läßt, auch die letzte deutsche Stadt, Emmerich, erreicht. Hier ist sein deutscher Lauf zu Ende, das ewige Meer wird ihn in seinen Schoß aufnehmen, ehe der nächste Tag verfließt...
Günter Waltersdorf

In der Lüneburger Heide...

Wanderung zu ihren schönsten Seen

Die landschaftlichen Schönheiten der Lüneburger Heide sind allmählich überall bekannt; weite, sanftgewellte Heideflächen, prächtige Birkhaingruppen, birkenumsäumte Heidewege, weitgewundene Heidebäche in anmutigen Wiesentälern, Dörfer, im Grün verborgen, einsame Odele im Eichenhain. Was recht! Aber wo bleiben die Heideleben? Wenn sogar Richard Lindt in seiner kniffligen Monographie der Heide sie kaum erwähnt, dann kann man sich nicht wundern, daß sie in den Heidebeschreibungen fehlen. Man kennt sie eben nicht. Ich stand einmal an einem Heideleber, der noch nicht einmal einen Namen hatte. Wie haben diesem Wangel damals abgeholfen.

Wenigstens sind mit den Heideleben die großen gemeint, das Lüneburger Meer an der Grenze des Schaumburger Landes und der Lüneburger Heide. Die Heide natürlich in jedem Heideband und verbinden es auch. Über schon gehören hier die stillen Heideleber, die man in der Heide in allen Gärten, Wäldern und in den Heideleber finden und überaus stimmungsvoll wirken. Ich nenne zum Beispiel die Lüneburger Heide am Tal der Weidese, die Weidese Heide im Tal der Weidese, die Weidese Heide am Tal der Weidese, die Weidese Heide am Tal der Weidese. Das sind nur ein paar Beispiele. Die Zahl dieser Heideleber ist sehr groß, und einer ist immer noch schöner als der andre.

Und dann endlich die eigentlichen Heideleben, die, meistens im moorigen Gelände gelegen, nur der waldigen Natur der Heideleber danken. Ich nenne zum Beispiel den Heideleber an der Grenze der Kreise Lüneburg und Verden gelegen, abseits der großen Verkehrsstraße, in entgegen der Richtung. Eine geschichtliche Erinnerung! An den Ufern dieses Sees hat Eborhard als Heideleber, sein Vater bewirtschaftete das unmittelbar daran gelegene Gut Heideleber. Ein anderer Heideleber ist die „Waldsee Heide“ bei Heideleber, in tiefer Heideleber. Noch schöner der Heideleber bei Heideleber, der Heideleber. So könnte man noch eine ganze Reihe von anderen und kleineren Sees nennen, die wie kleine Augen am Rot der Heideleber und dem Grün des Waldes herausstehen. Das eigenartige Sees, abseits oder liegt in der Nähe von Lüneburg. Ich möchte vermelden, daß Heideleber in Form einer Wanderung den Freunden intimer Heideleber näherzubringen.

Vom Lüneburg, dem „Herzen der Heide“, aus gehen wir am hochgelegenen Heideleber vorbei und treffen schon bald auf den ersten kleinen See, das Heideleber. Nicht ist in der Heideleber die übliche Bezeichnung für diese Art Sees. Auch darauf das große Heideleber, einer der schönsten Punkte in Lüneburg Umgebung. Hier wurde der Heideleber der Heideleber, das alles gibt dieser Landschaft das besondere Gepräge. Wir gehen nach rechts am den Sees herum, treffen beim Heideleber ein wunderbares Heideleber in allen Größen und Formen, und darunter wieder ein kleiner See, das Heideleber.

Durch weite Heideleber führt unser Weg an der Heideleber. Heideleber, die wir bei einer langsamen Bewegung nach links hin verlassen. Dieser Weg führt zu den sieben Sees und ist wenig bewohnt. Die Sees selbst sind „neun entzerrt“ und liegen in größter Stille. Den schönsten von ihnen, den Heideleber, umschreiben wir und leben und auf der anderen Seite auf einem vorzelebenden Heideleber. Von hier aus reicht im Umkreis ein blaues Auge nach dem andern auf. Wieder wandern wir durch weite Heideleber an der Heideleber-Heideleber. Von hier reicht zum großen Heideleber und über Heideleber hinaus zum Heideleber. Heideleber von allen der schönsten ist? Jedenfalls kommt einem der nachfolgende immer noch schöner vor als der vorhergehende. Aber der Heideleber ist schwer, denn sie sind Heideleber mit dieser Grundform doch ganz verschieden. Heideleber wir bei Heideleber noch mitnehmen, so können wir vom Heideleber Heideleber nach Lüneburg zurückfahren oder auch mit dem Bade durch herrliche Heideleber.

Spätsommer... eine schöne Reisezeit!

Benutzen Sie die preiswerten MER-Gesellschaftsreisen nach

Bacharach am Rhein	8 Tg. RM. 75,-	3. Kl.
Berncastel a. d. Mosel	8 Tg. RM. 80,-	ab
Rhein und Mosel	14 Tg. RM. 120,-	und
Rheinfahrt am 11.9. u. 25.9.	9 Tg. RM. 120,-	bis
Triburg (Schwarzwald)	8 Tg. RM. 90,-	Dres-
Oberlausitzer u. Sächsische Laubg.	8 Tg. RM. 75,-	den
Oberammergau	8 Tg. RM. 75,-	den

MER
A
R

MER - AUTO - REISEN
durch Deutschlands schönste Gasse

19.9. Sonderzug nach Berlin z. „Großen Preis d. Reichshauptstadt“
Fahrpreis 3. Kl. hin und zurück einschl. armäßigster Einbittkarte RM. 11,-
Ausführliche Prospekte, Auskunft und Anmeldung im:

Hapag-Reisebüro ROHN
DRESDEN A 1, PRAGER STRASSE 30 - TEL. 24888
Hamburg - Amerika Linie, Gener. Vertretung für Dresden

217 Moor- u. Stahlbad Gottleuba, Bes. Kurarzt Dr. med. K. Thill, langjähr. Badearzt der Schmeckwitz Bäder

Kurbetrieb ganzjährig auch während der Wintermonate! Unterbringung auch in Schied Giesenstein möglich!

Welche Patienten werden behandelt im Moor- und Stahlbad Gottleuba?

Bei allen Erkrankungen der Gelenke, Muskeln und Nerven, bei Rheumatismus, Gicht, Ischias und Gelenkentzündungen, bei Blutarmut, Skrofulose, Rachitis, bei funktionellen Nervenkrankungen, bei Herz-, Magen- und Darmleiden, bei Schwächezuständen und Frauenleiden werden nach Kurbehandlungen über raschende Heilerfolge erzielt.

Verlangen Sie bitte Prospekte	Es werden Bilder aller Art, wie Kohlenäure-, Fichtennadel-, Heusamen-, Luftspindel-, Säurestoff- und Schaumbäder, vornehmlich aber Moor- und Stahlbäder verabreicht, die eine Quelle mit starkem Kohlenäuregehalt (34,26 mg) speist. Günstliche Einrichtungen für Inhalationen, Röntgenröntgen, elektrisches Verreibenbad, Kaltwasser- und Massagekuren sind vorhanden. Einzelskuren nach jedem Bade zum Nachschwitzen und Ruhen stehen zur Verfügung. Auch für Liege- und Laufweisen ist in ungewöhnlicher Weise Sorge getragen worden.	Ruf 217
-------------------------------	--	---------

Nach Paris

Weltausstellung - Westfront
Größe Erlebnis, Deluxe geschichtl. austrichische Taschenpfl. 11 Tage 180 RM. mit Verpflegung und Unterkunft.
20. bis 30. Sept. 28. Sept. bis 6. Oktober 3. bis 13. Oktober 10. bis 20. Oktober.
8 Tage an der schönen Elbe zur Weltausstellung 18.-25. 9. 3.-10. 10. RM. 75,-
9 Tage Oberbayern - Tegernsee RM. 120,-
6 Tage Hamburg - Mecklenburg 13.-18. 9. 27. 9.-2. 10. RM. 80,-
Ungarnreisen vom 1. bis Ende September, 5 Tage zum Oktoberfest nach München 1.-5. 10. RM. 75,-
Alle Reisen mit Verpflegung, Übernachtung, Gepäckversicherung, Prospekte, Auskünfte.
Reisebüro Adolph Hessel, Ebnsh. 1. B., Reichshauptstadt, Dresden A 1, Hauptstr. 11/12/13/14/15/16/17/18/19/20/21/22/23/24/25/26/27/28/29/30/31/32/33/34/35/36/37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100/101/102/103/104/105/106/107/108/109/110/111/112/113/114/115/116/117/118/119/120/121/122/123/124/125/126/127/128/129/130/131/132/133/134/135/136/137/138/139/140/141/142/143/144/145/146/147/148/149/150/151/152/153/154/155/156/157/158/159/160/161/162/163/164/165/166/167/168/169/170/171/172/173/174/175/176/177/178/179/180/181/182/183/184/185/186/187/188/189/190/191/192/193/194/195/196/197/198/199/200/201/202/203/204/205/206/207/208/209/210/211/212/213/214/215/216/217/218/219/220/221/222/223/224/225/226/227/228/229/230/231/232/233/234/235/236/237/238/239/240/241/242/243/244/245/246/247/248/249/250/251/252/253/254/255/256/257/258/259/260/261/262/263/264/265/266/267/268/269/270/271/272/273/274/275/276/277/278/279/280/281/282/283/284/285/286/287/288/289/290/291/292/293/294/295/296/297/298/299/300/301/302/303/304/305/306/307/308/309/310/311/312/313/314/315/316/317/318/319/320/321/322/323/324/325/326/327/328/329/330/331/332/333/334/335/336/337/338/339/340/341/342/343/344/345/346/347/348/349/350/351/352/353/354/355/356/357/358/359/360/361/362/363/364/365/366/367/368/369/370/371/372/373/374/375/376/377/378/379/380/381/382/383/384/385/386/387/388/389/390/391/392/393/394/395/396/397/398/399/400/401/402/403/404/405/406/407/408/409/410/411/412/413/414/415/416/417/418/419/420/421/422/423/424/425/426/427/428/429/430/431/432/433/434/435/436/437/438/439/440/441/442/443/444/445/446/447/448/449/450/451/452/453/454/455/456/457/458/459/460/461/462/463/464/465/466/467/468/469/470/471/472/473/474/475/476/477/478/479/480/481/482/483/484/485/486/487/488/489/490/491/492/493/494/495/496/497/498/499/500/501/502/503/504/505/506/507/508/509/510/511/512/513/514/515/516/517/518/519/520/521/522/523/524/525/526/527/528/529/530/531/532/533/534/535/536/537/538/539/540/541/542/543/544/545/546/547/548/549/550/551/552/553/554/555/556/557/558/559/560/561/562/563/564/565/566/567/568/569/570/571/572/573/574/575/576/577/578/579/580/581/582/583/584/585/586/587/588/589/590/591/592/593/594/595/596/597/598/599/600/601/602/603/604/605/606/607/608/609/610/611/612/613/614/615/616/617/618/619/620/621/622/623/624/625/626/627/628/629/630/631/632/633/634/635/636/637/638/639/640/641/642/643/644/645/646/647/648/649/650/651/652/653/654/655/656/657/658/659/660/661/662/663/664/665/666/667/668/669/670/671/672/673/674/675/676/677/678/679/680/681/682/683/684/685/686/687/688/689/690/691/692/693/694/695/696/697/698/699/700/701/702/703/704/705/706/707/708/709/710/711/712/713/714/715/716/717/718/719/720/721/722/723/724/725/726/727/728/729/730/731/732/733/734/735/736/737/738/739/740/741/742/743/744/745/746/747/748/749/750/751/752/753/754/755/756/757/758/759/760/761/762/763/764/765/766/767/768/769/770/771/772/773/774/775/776/777/778/779/780/781/782/783/784/785/786/787/788/789/790/791/792/793/794/795/796/797/798/799/800/801/802/803/804/805/806/807/808/809/810/811/812/813/814/815/816/817/818/819/820/821/822/823/824/825/826/827/828/829/830/831/832/833/834/835/836/837/838/839/840/841/842/843/844/845/846/847/848/849/850/851/852/853/854/855/856/857/858/859/860/861/862/863/864/865/866/867/868/869/870/871/872/873/874/875/876/877/878/879/880/881/882/883/884/885/886/887/888/889/890/891/892/893/894/895/896/897/898/899/900/901/902/903/904/905/906/907/908/909/910/911/912/913/914/915/916/917/918/919/920/921/922/923/924/925/926/927/928/929/930/931/932/933/934/935/936/937/938/939/940/941/942/943/944/945/946/947/948/949/950/951/952/953/954/955/956/957/958/959/960/961/962/963/964/965/966/967/968/969/970/971/972/973/974/975/976/977/978/979/980/981/982/983/984/985/986/987/988/989/990/991/992/993/994/995/996/997/998/999/1000

Die schöne Autobusreise 6 Tage quer durch die Bayer. Alpen
Friedrichshafen - Bodensee - Bayer. Alpen - Garmisch - Alpeiner Höhen - Preis einschließlich Unterhalt und Verpflegung
RM. 100,-
3 Tage Großglockner - 2 Tage Meran je RM. 38,70
Kontingenz Prospekte D 1
Reisebüro J.H. Reihensplatz
Autobus „Oberbayern“
München, Lenbachplatz 1

Zur Weltausstellung nach Paris
Auto-Gesellschaftsreisen mit Besuch der Schiffschiffeder 5 Tage vom 30. 9. bis 7. 10. mit voller Verpflegung 120,-
Devisen gesell. Kleine Reisegesellschaft - Besuche, Teilnehmernzahl, Besort. Anzahl, erlöschter. Preis ab Nürnberg:
Krauss & Co., Reisebüro G. m. b. H.
Nürnberg A, Karolinenstr. 28.0.

Radlumbad Brambach Das stärkste Radium-Mineral-Bad der Welt
Gicht, Rheuma, Aufbruchkrankheit, Herz, Bluthgefäße, Hauttrinkuren / Pauschskuren, Ausk., Badeverwaltung

PARIS
6 tägige Reisen jeden Montag
ab Frankfurt RM. 135,-
ab Köln od. Aachen ab RM. 128,-
Eilanmeldungen an
Reisebüro Adolph Hessel
Dresden A 1, Altmarkt, Ruf 16220/16221

Burg - Spreewald
Sanatorium
DRESDEN - RADEBEUL
Mittelböhmen - Spreewald

Jede Woche die beliebtesten Gesellschaftsreisen mit wochenweiser Verlängerungsmöglichkeit nach

Mittenwald Oberbayern 8 Tage 6900
auf ab RM. 920-1100 m

Ausflugsfahrten:
Zugspitze, Königsschlösser
Innsbruck
3-Pässe-Fahrt

Ohne Devisen
mit Asto ab Mittenwald
2 Tage nur
RM. 17,- auch

Bozen - Meran
Reisebüro Trypt
Groschneisen 22.
und die bekannten Hotelgruppen

Der Sonntag

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN / SONNABEND / SONNTAG, 4./5. SEPTEMBER 1937

Elche auf der Nehrung / Von Ruth Kristekat

Aus der Sehnsucht und dem ungewissen Drang
Steigt mir wieder nun mit Traumes Macht
Jener Tag auf, da wir schritten über Bang,
Und wir sahen von der Höhe weit entrückt,
Schon das Dorf, das gaslich uns bewacht,
Erste Sonnenstrahlen brachen sich verzagt.
Auf dem schmalen Pfad ging langsam es voran,
Meer und Düne ein gewaltig Bild,
Und des Haffes Spiegel floss den Himmel an.
Dieser weiten Landschaft unermessner Raum
Schien uns aufgerichtet wie ein Schild,
Und der Menschen Tun berührte nur den Saum.

Ander und noch größer zeigte sich das Land,
Da wir plötzlich in des Tales Grund
Eine Herde Elche sahen, die dort stand.
Und wir stürmten vorwärts mit der Rufe Schall,
Rissen uns die Haut an Wurzeln wund,
Trieben vor die Tiere aus des Strauchwerks Wall.
Wir erblickten sie mit mächtigem Beweiß,
Einsamer, als wir es je geahnt,
So, als horchten sie auf fernem Urwaldschrei.
Und die Herde wandte sich geschlossen um,
Bei dem Blick ward unser Herz gemahnt,
Daß wir lange noch verharren klein und stumm.

Spiegel im Grünen / Von Walter v. Hollander

Die Sonne kam gerade vom andern Ufer über
den Waldberg. Aus dem Wasser quillte noch der Früh-
nebel. Der junge Mann kam sehr schnell über den
Landungsbock. Er war ganz weiß gefleckt und hatte
in der linken Hand einen riesigen Strauß roter Dah-
lien, die von Tau tropften. In der rechten trug er die
Kudde. Er überquerte sehr schnell den See.
Drüben lag der Bergwald hell auf. Der junge
Mann lief den glatten Fichtennadelweg hinauf bis zu
einer Kuschelbank. Er kletterte auf die Bank und
spähte ins Tal hinunter. Im Dorf dampften schon ein
paar Schornsteine vom Frühstücksfeuer. Aber drüben,
in der Ferne, am Seeufer, waren die Dächer noch
leiblos. Auch die meisten Fenster schienen noch gegen
die Frühsonne mit Fensterläden abgedeckt. Nur im
Weidenhof, der kleinen Villa zwischen den Seeufern,
glänzte sie, spiegelten die Sonne, die hineinsahen, zu-
tief. Ja, ein Fenster hatte sich vom Oafen geholt,
welche grühdnd hin und her, gab Vorkundane berührt.
Der weiße junge Mann winkte mit seiner weißen
Hand. Das Fenster blinzelte zurück. Der junge Mann
winkte beständig. Jetzt wandte der Wind das Fenster und
schlug es zu. Kein Signal mehr! Der junge Mann
harrte ein bisschen verblüht. Dann lachte er, sprang
von der Bank, lief den Berg weiter hinauf. Eine
Kletterbank später hatte er die Bodewiese erreicht,
die, wie ein kleiner Strandsee, veränderte, 1150 Meter
über dem Meeresspiegel lag. Die Wiese trug erdbeerfarbene
Waldenblumen, feinförniges Silbergras und ein zart-
polligtes, braunes Gras, das, als der junge Mann
durchging, einen herrlichen Blütenstaub ausstobte.

Der junge Mann — sein Name ist Karl Georg —
ging leicht mit den weißen Schuhen im Sandstaub
schreitend, aus der Wiesenanne hinter, die der
natürliche Treffpunkt der ganzen Gegend war. Man
sah sie vom Tal aus nicht, wie einen Kuschelsturm
leben. Sie war die Graberanne genannt. Der
weiß, warum. Sie sah nicht groß aus, sondern war
trotz ihrer Größe feingliedrig und breitete ihre
anderen Kräfte mit einer gräßlichen Wucht horten-
hendend weit über den Boden aus. Karl Georg
stiff einen Kopfstift. Aber niemand antwortete. Er
hatte sich die Geschichte darunter verbergen können.
Er rief sehr laut: „Maria!“ und verhummele ärgertlich,
denn das Echo spottete zurück: Maria.
Karl Georg legte den Strauß unter die Kräfte
des Tannenstammens. Er zog aus seiner Tasche ein
Ferglas und holte sich den Weidenhof heran. Ueber
die Straße kam leicht das Häckerloch gefahren. Der
Waldmann wackelte mit seinem Gang am Hause vor-
über. Er lachte. Jetzt spähtens wurde Maria
aufmerksam. Sie hatte sich über die Uhr und starrte
Marias Fenster an. Er stand weit offen, ein
schwarzes Loch im Gedächtnis der andern Fenster. Sie
mußte schon weg sein, und das war auch nötig. Wenn
sie jetzt, sechs Uhr schon, noch nicht unterwegs war,
wurde es zu spät. Um acht mußte sie von der Klein-
bahnstation abfahren. Um sieben spähtens mußte
man bei der Graberanne aufbrechen, und er mußte
sich noch noch sagen. Er hatte sich doch deshalb
den Strauß mitgenommen. . . . Wenn er, für den
Strauß gab, würde sie schon wissen, was er eigentlich
sagen wollte: vielen Dank für diesen Sommer, und
man kann sich nicht trennen. Jetzt nicht und später
auch nicht. Es geht einfach nicht.
Ein Hindis kam vom See herauf. Es war der
erste Schritt des Morgens, den sie gestern zu-



WALDBACH IN DER SACHSISCHEN SCHWEIZ

Sommer. Der Himmel blaut. Um die Winkel sirrt die Hitze, der ragende Fels-
kegel strahlt ihre Wellen zurück, unten aber, wo der Waldbach schäumt, ist's kühl
und heimlich. Zwischen den Blöcken kommt er gesprungen, sein eiliges Lied überläßt die
Stimme des Waldes, der unter der Berührung des milden Sommerwindes leise rauscht.
Einen Augenblick hält er inne in seinem Lauf, er sammelt sich zu einem stillen
kleinen See, in dessen samtener Oberfläche sich alle Geheimnisse der grünen Dämme-
rung spiegeln. Dann rückt er sich wieder, um in mutwilligem Sprung sich weiter
hinabzustoßen. Er wirft sich mit Gewalt eine Stufe tiefer, er kühlt sich in eine
kochende Wolke von nassem Staub und ruht abermals aus im Blick von Sonne
und Himmelsblau, im Anblick des satten Grüns der sommererwärmten Laubbäume.
Ein Idyll aus der Sächsischen Schweiz, dieser merkwürdigen Landschaft, die von der
Hand der Schöpfung so verschwenderisch mit den anmutigen Reizen des Mittel-
gebirges und der feierlichen Erhabenheit des Hochgebirges ausgestattet wurde. Ihr
eigenartiger Charakter, der das Großartige in so liebenswürdiger Form bietet, hat von
Ludwig Richter, ihrem künstlerischen Entdecker, angefangen, bis heute immer wieder
die Mater in ihren Bann gezogen. Unser Bild, gegenwärtig ausgestellt in der Sommer-
ausstellung des Sächsischen Kunstvereins auf der Brühlischen Terrasse, stammt von
August Leonhardt, dem Schüler Richters, dem Dresdner Waldmaler des
19. Jahrhunderts. Einem frischen und offenen Natursinn entwachsen, ist es ganz von
romantischem Geist erfüllt. Paul Rausch



Alte Elche nach einer Habgung von Göttinger

Die Falle in der Sierra

Erzählung von Paul Harms

in der Hand. Bartete sie? Nein... eine Staub-
wolke erhob sich an der Gartenpforte, wehte in den
Garten hinein, und als alles wieder klar wurde, war
das Auto verschwunden.
Der junge Mann ging in seinen Garten zurück.
Er pflegte den überflüssigen Strauß in das Dahlien-
beet, das rot und überrot, wie ein ewiger Sonnen-
aufgang leuchtete. Er ließ zum Ziel, begann sich aus-
zusuchen, wollte sich ins Wasser werfen, Enttäuschung,
Wut, Elbe abschießen. Der Spiegel fiel aus der Tasche.
Er wollte ihn in den See werfen, sah aber zwischen
Spiegel und Federband ein Stückchen Papier vor-
scheinen. Er holte es heraus und las:
Die man nicht konnte im Spiegel fangen,
Ist vielleicht hinter den Spiegel gegangen.
Wollte dich nicht hintergehen,
Blieb im Wege bei dir sein,
Nicht mal hinter Spiegel gehn.
Er drehte den Spiegel um. Sie hatte ein sehr
reizendes Bild von sich hinter den Spiegel gelehrt.
Im vormaligen Schrift hatte sie noch etwas darunter-
geschrieben. Er deutete sich aber das Wasser, erkannte, daß
sie im Spiegelbild geschrieben hatte, konnte es aber
in dem gedrehten See nicht lesen; lies auf sein
Stimmer, das im Spiegel: Liebe mit Abschied an-
fangen... das war mir zu schwer. Wollen wir mit
Wiedersehen beginnen? In acht Tagen? Berlin?
Der junge Mann fand einen Augenblick foch-
schüttelnd. Dann rannte er hinunter, zum
Dahlienstrauch, ergriff den vielgesprächten Strauß und
schrante die Tafelstraße entlang bis zum Bahnhofs-
gang. Die Straute hingelte gerade herunter. Die
Kleinbahnlokomotive tauchte auf und dampfend
auf. Jetzt glitt der erste Wagen vorüber, und nun im
zweiten kam die rote Jode, der weiße Gut. Der
Dahlienstrauch flog durchs Fenster und ein Spiegel-
kranz kam hinterdreingeflogen. Der Spiegelkranz
traf genau Marias Gesicht, das aufstachelte und
hochschielte wieder zurück. „In acht Tagen!“ rief
der junge Mann. Aber der Zug war schon vorüber.
Und da er es doch noch jemand sagen mußte, lachte
er in den Spiegel hinein: „In acht Tagen.“
Er drehte den Spiegel blickend um. Das Bild
hinterm Spiegel winkte blickend. Er sollte
zur kommen.

Das war nun klar: es mußte eines Tages zu einer
Prüfung oder gar zu einer Ehefeier kommen, denn
jeder auf der Piazza Don Estebalbos wachte, daß der
Bormann Job, ein hinterer und gewalttätiger Kretel,
nicht ruhig zusehen würde, wie ihm Walt Bunt die
hübsche Juanita anspannte.
Jeder mußte das, nur Walt Bunt selber nicht. Er
war Amerikaner, lechste sich hoch, hielt in den Schul-
tern, ein trefflicher Cowboy, dabei still und sehr zurück-
haltend. Vielleicht waren es gerade diese im Gegen-
satz zu der lauten Art der südamerikanischen Gaudios
stehenden Eigenschaften, die ihm Juanitas Bunt zu-
gezogen hatten.
Juanita war das einzige Kind Don Estebalbos und
seiner Frau. Sie wuchs reizvoll und selbständiger
auf, als es sonst den Mädchen ihres Landes vergönnt
ist; sie half dem Vater bei der Verwaltung der
Piazza und gab im Sattel wie ein Waide. So kam
es auch, daß sie mit dem Wächter des Baisers recht
famers, herzlich hand; aber sie genos doch so viel
Mißer, daß niemand sie näherkommen mochte, als
sie geblühte. Und sie geblühte nicht eben viel.
Job allerdings hatte sich seit langem Hoffnung ge-
macht, daß seine Stunde bei ihr einmal kommen würde.
Aber diese Stunde schien jetzt fernher denn je, weil das
Mädchen offenbar auf den langen Amerikaner stog.
Jedenfalls konnte Job nicht übersehen, daß Juanita
allermal welche Augen bekam, wenn der verdamnte
Orango in ihre Nähe kam.
Nur Walt bemerkte aneinander nichts davon. Er
war völlig zur Tochter des Wätrons, aber verhalten
und wortlos wie immer. Nicht, daß ihm die hübsche
Juanita nicht gefallen hätte. Aber er glaubte nicht im
entferntesten daran, daß Don Estebalbo einen armen
Cowboy aus den Staaten als Schwiegerohn abspen-
dieren würde, und um eine wilde Leidenschaft mit Ju-
anita anzufangen, war ihm das Müdel zu schade.
Juanita, in der freien Natur und unter Männern
aufgewachsen, verstand von Firtz und Koketterie so viel
oder so wenig wie eine Reno Porferin vom Wuhang-

Du selber bist das Rad

Die Geschichte zweier Generationen

VON EBERHARD FROWEIN

Copyright by Drei-Maschinen-Verlag AG., Berlin

1. Fortsetzung

Kunna bedankt sich viele Male, und der Stiefel steht nicht, ob es ihr wirklich ernst ist. Was sollen die noch mit einem Handkofferstück machen? Der Ullig ist erledigt. Das sagt jeder. Denn inzwischen ist auch herausgekommen, daß er Material auf Kredit kaufen wollte. Das Dorf hat hundert Augen und Ohren und tausend Mäuler. Mit dem lassen sich die in Chemnitz nicht mehr ein. Und zu verkaufen ist ein Handkofferstück auch nicht mehr. Oben steht ja noch der von Stiefel. Dazu sind die Zeiten zu schlecht. Aus der Kunna ist schwer Kling zu werden. Den Ullig bedauert er, die Kunna nicht. Die hat schänd.

Johann Ullig schließt sehr schlecht. Seine Frau und Tino tun so, als wenn nach der Seeliger Stelle alles gottselig wäre, und dabei hat er nur die paar Strümpfe. Am liebsten möchte er einmal sagen: „Was ihr redet, ist Unsinn.“ Aber er wagt es nicht, weil er sich selbst behalt und sich Mühe, das Spinnwebwerk zu zerreißen. Er hat Angst vor dem Tag, an dem sie nach Leipzig aufbrechen werden, und doch ist er froh, als nur noch eine Nacht daswischen steht. Im Dorf heißt es, sie gehen nach Zugau zu Verwandten.

Am Tag vor der Wanderung kommt auch noch der Stiefel aus Glausau, der Hausbesitzer, er verlangt seine Miete. Er kann nicht zahlen, er möchte das Haus überhaupt verkaufen. Beim Stiefel ist er auch bereitwillig, durch seine Güternähe, und er hat es nun fast. Das Haus zu verkaufen, als dieser ewige Kerger. Das muß man wohl neu gebildet werden. Wozu soll er eigentlich alle diese Dinge besitzen? Ullig vertritt, daß er schließlich in acht Tagen zahlen wird, aber der Stiefelmeißer ist unerbittlich, er hat in der „Welt“ gehört, daß der Ullig fertig ist, und daß er wahrscheinlich ausreißt. Während er aber seine Zahlung weg. Er wird sofort die Frage einreichen. Das soll er dann in der „Welt“ ans.

Kunna bereitet die Reise vor. Drei Tage werden sie bis Leipzig gedauert. Der Pastor hat seinen Handkofferwagen geliehen. Er denkt natürlich, es geht nur bis Zugau. Auf diesem kleinen Wagen ist viel verkauft. Schon am Abend ist alles fertig gepackt. Eine kleine Kofferkiste ist auf dem Wagen untergebracht.

„Die Auswanderer“, meint Kunna lachend. „Frau Kunna, Sie kommen doch bestimmt wieder.“ Da lacht Kunna noch mehr.

„Reinen Sie, ich lasse Sie mit dem geliebtesten Geld gehen.“

„Einen Augenblick ist er gefasst: „Daran hab ich überhaupt nicht gedacht.“

„Stiefel ist sehr neugierig. Ueberall schnüffelt er herum: „Wir können Sie doch ruhig lassen: Sie machen nach Leipzig?“

„Nein, Herr Stiefel, wir wollen mit Ihnen nach Amerika.“

„Gehen Sie, Frau Kunna, das hab ich mir vorgenommen. Ihnen zu stehen, ehe ich für immer abdampe; Sie haben es so richtig heraus, die Menschen zu ärgern. Nun nehmen Sie mich auch noch Herr.“

„So läßt man es gar nicht gemeint.“ Frau Kunna ist im wunderbaren Saune.

Im Morgengrauen verlassen sie das Haus. Erst geht die Mutter. Ob, das es auf die Reise geht. Bis dahin glaubte er noch, es ginge zur Tante nach Zugau und war wenig begeistert, weil er die Tante nicht leiden kann. Nun ist er so ausgelassen, daß sie fürchten, er wird mit seinem Karm den Stiefel necken, und dann kommt alles heraus.

Die Stiefelmeißer schlafen wie die Murmeltiere, da ist keine Gefahr. „Ja, meine Güte“, sagt neugierig immer Fräulein Quida mit ihrer Betonung, „ein ruhiges Gemütchen ist ein gutes Charakteristikum.“

Sie sind froh, als sie auf der Hauptstraße sind. Der Hengst begleitet sie bis zum Dorfaustritt, wo der Weilenstein steht, auf dem man lesen kann, daß es bis Leipzig achzig Kilometer sind.

Es ist ein wirklich köstlicher Abschied. Tino läßt sich über, daß die drei ins Ungewisse gehen, er winkt ihnen lange nach. Auf seinem Gewissen lastet es zentnerschwer.

Johann geht den ruhigen, langsamen Schritt, dessen Rhythmus schon von Kind an in seinem Körper überwältigt. So ist er hundertmal nach und von Chemnitz gegangen. Er sieht das Wägelchen hinter sich her.

Oh, wie süßlich schmecken die Blüten! Der Vater soll sich nicht allein abmühen, aber bald ist ihm das zu langweilig. Er reißt vor und zurück wie ein Hund, er pflückt Blumen und verliert sie wieder. Die Mutter will ihn zurückhalten, aber Johann buhelt es nicht.

„Wieviel Geld hast du mit?“ fragt er seine Frau. „Das war acht Johann. All die Tage hat er fragen wollen, aber ich geschwiegen; es konnte so wenig sein, daß er mit seinem Gehalt fragen müßte.“

„Sie sind hier: Nun, wo sie unterwegs sind, wäre es ihm natürlich, wenn sie fragen würde: Nichts. Sie würden sich dann schon durchheilen.“

„Der Vater.“ „Da ist er doch erkrankt.“ „Wie hast du das fertig gebracht?“

Er gibt ihr seine freie linke Hand, die sie festhält. Einmal vornübergebeugt und er gehen. Er hat einen Plekura über die rechte Schulter gelegt. So ganz leicht ist der Reiterwagen nicht, aber unterwegs wird er immer leichter werden.

Kunna denkt zu sagen: „Sag ein Knab ein Abschied“ und „Vergessen, vergessen.“

Da steht er die Hand zurück: „Sag das nicht, ich muß dann an Leipzig denken, und an Leipzig will ich erst im letzten Augenblick denken.“

„Du bist ein feiner Herr“, sagt sie, „aber ich hab dich nun einmal geliebt.“

„Oh, ich müde geworden.“ Sie gehen so schon anderthalb Stunden. Ob jetzt hat sie die Decken im Wagen und rollt sich möglich zusammen.

Noch etwas mehr vornübergebeugt geht Johann den Wagen.

„Es ist ein harter Wind. Wollen Sie am Boden sitzen, und die Mütter werden schon um die Menschen; wie sie sich im Fache.“

„Oh schließt schon. Günstiglich lächelt er im Traum. Sie geht an Johanns Seite, nicht sehen ihm, sie blinzelt. Der Wind weht an ihrem dunklen Haar.“

Er läßt, wie sie ihn entläßt. Die Straße steigt steil an, aber er hält immer das selbe Tempo.

„Doch wir so schön miteinander gehen“, sagt sie. „Nun umföht er sie mit dem rechten Arm und läßt sie selbst die Deckel fest, die Kunna hält; denn er steht ja am Quir.“

Unten im Tal geht der Fluß. Eine kleine Eisenbahnbrücke überquert ihn. Inzwischen ist der aufgewacht. Er reißt sich die Kugen und schaut laut.

„Guten Morgen, Herr Baron.“ „Oh wird die, er will nicht mehr gedrückt werden, dazu ist er zu groß geworden.“

Nun sind sie auf der Höhe angekommen. Ob ist vom Wagen abgestiegen, reißt sich die Kugen und geht braunlich nebenher. Nicht sehr weit entfernt ist die Straße in einen Bahngang.

„Kunna“, ruft Johann laut, „ich stelle vor, einer der ersten selbstfahrenden Wagen der löchlichen Konradt, meine Erfindung.“

Er legt sich vorne auf den Wagen, nimmt die Deckel zwischen die Beine und faßt ihnen. Dabei brüllt er: „Wahr frei, Straße frei!“ obgleich kein Verkehr weit und breit zu sehen ist.

Kunna und Oh laufen hinterher, und Kunna stellt sich so, als ob es ihr schwer fällt, mit Oh mitzukommen, sie reißt wie eine ausgetretene Dampfmaschine, und als erster landet Oh in den ausgetreteten Armen seines Vaters.“

„Lassen kann der Junge, das ist toll.“

„Eine ziemlich lange Brücke führt über Stiefel und den kleinen Bach. Johann steigt nach unten: „Hier ist unser Hofhaus, hier habe ich das Mittagessen telegraphisch bestellt.“

„Der Stiefel“, ruft er den Wagen hinunter, und sie sehen sich unter die Brücke auf dem Bach.“

„Wie aus Rommendo haben sie jetzt die Wägelchen zusammen, und ein harter Regen plätscht nieder.“

„Johann und Oh suchen Steine, ein kleiner runder Stein wird gefunden, für den Spiritusbrenner, den die Frau nicht vergessen hat. Wasser wird gefischt, dann geht sie durch und Brot und Käse von einem Keller, der in der Mitte zwischen ihnen steht, und trinken Kaffe dazu.“

„Nach dem Essen waschen die Frau und Oh ab. Johann hat sich schon auf eine Decke in die Sonne gelegt, die heftig schneit nach vorne; denn der Wind hat nachgelassen. Dann geht sie auch Mama zur verdienten Mittagstunde.“

„Oh ist nicht müde. Er versucht einen Schmetterling zu fangen. Er reißt eine Wieche im Gemäuer der Brücke an, aber er muß die Hand aufheben, weil er den Fliegen die Wieche zeigen will, wenn sie weg werden. Fast unbedeutend ist er und hält mit der linken noch die rechte Hand umschlossen; es ist sehr häßlich.“

Nun beginnt die Mutter zu schreien. Sein Freund wird glatt ihm nicht, daß die Mutter schneid. Der sagt, er wüßte genau, daß nur Männer schnarben, es gibt ja aber auch Ausnahmen und Naturwunder, so ist einmal im Dorf ein fünfbeiniges Raib zur Welt gekommen.“

„Nach einigen Jahren wird der Vater nach: „Vapa, Papa, ich hab eine Wieche in der Hand.“ Auch die Mutter reißt sich und steht auf. Langsam öffnet er die Hand, aber es ist nur ein Schwanzhaare drin.“

Die beiden Lachen; dafür hat er nun so endlos lange sitzen müssen. Eine halbe Stunde später sind sie schon wieder auf der Wanderung, und Kunna meint, sie hätte doch die andere Wieche ansehen sollen, sie hätte es sich so lange überlegt, aber man made immer alles falsch.“

„Ja“, sagt Johann, dann leg dich mal auf die Quirpant. Wir beide sitzen dich bis Leipzig.“

Immer jung durch meine Haarwiederherstellung! **1.80**
Bestellung **Schwarzlose** Schützenstr. 13

„ich kaufe gut.“

Die Herbstmode 1937
mit neuen Schöpfungen in Form und Farbe, hat bei uns ihren Einzug gehalten.
Wir bitten um Ihren Besuch
im Radeberger Hutvertrieb
nur Moritzstr. 3

Bermutthein 1/2 Liter Glas 1.00
Wabrobbone 1/2 Liter Glas 1.30
Roald Glas 1.70
Griefengasse 8/5

Möbel-Schöner
aber nur
Crunaer Str. 18

Tragen Sie Ihren Satz nicht
unmodern. Neue Form - neue Freude.
Reparaturen jetzt billig und schnell.
Spezialhaus für Pelze, Dresden A Frauenstraße 2

Beleuchtungskörper
Lampen-Bösenberg
Berestraße 3

Deutsches Heil-Santkorn Nr. 65
ein uraltes, bewährtes Hausmittel gegen Stoffwechsellstörungen, bei Fettigkeit, neuralgischen Schmerzen etc. empfiehlt die Gebirgsapotheken-Dezilliererei **K. v. Koepfel, Pasing 64 (Bayern)**

Stahlwaren
Jeder Art
Kunde
Wallastraße 1, Ecke Hauptstraße

Stempel-Walther
Amalienstr. 21
Hauptstr. 37

LEPPICHE
LINOLEUM
Einfarbig / Granit / Inlaid
In großer Auswahl
ERNST PIETSCH Dresden A1 Moritzstr. 17

Original
Im Schill-herverragend in Qualität - ist Engemann-Wäsche Ob Sie Charmaus oder Semberg für Damen-Wäsche oder Herren-Overhänden wählen, ob nach Maß oder fertig, immer sind Sie zufrieden. Jedes Stück besteht aus 1. Am Ende der Pirmalschen Straße 46, neben Restaurant „Königstein“, erwartet Sie die Firma **Trikol-Engemann**

Kindergarten
Kleinsten Kindern
größte Auswahl
nur **Freiburger**
Platz 17
Ruf 10888

Zimmermann
das beliebteste Fußgeschütz seit 1875

4 Stühle mod. gepolst.
1 Auszugtsch. 60.-
Schröder, Poststr. 7
Tel. 38888

Als wenn Sie neue Füße haben und auf Sami laufen!
Es wohl können Sie sich über ein 5 Tag nach erfolgter Glanzwäsche mit „Sami“ eine Wohlfühl- und schmerzfreie Zeit verbringen. Das lange Sitzen und Stehen, das durch den ungesunden Fuß entsteht, wird durch den „Sami“ beseitigt. Das Sitzen und Stehen wird durch den „Sami“ beseitigt. Das Sitzen und Stehen wird durch den „Sami“ beseitigt.

Original „Siemens“
mit massivem Rand, Ring und Deckel
enge Form 30 38 28
weite Form 38 38 28
2 1/2, 3, 4, 5, 6, 8, 10
Einkochapparate
versinkt mit Einsatz und Federn... 4.50
Gehäusen
100x60... 1.00
Obtschränke 90x30 cm, 10 Züge 13.00, 8 Züge 11.00
Kartoffelhorden f. 5 Zentner 11.75, 13 Zentner 9.75

Haushalt-Enterlein
am Postplatz

Eine frohe Botschaft!

Seit Frühjahr 1936 brauche ich ununterbrochen Ihr „Krautergold“ und fühle mich selbst wie neugeboren. Schwindel im Kopf ist weg. Bin gesund und frisch trotzdem ich am 22. 10. 36 schon 70 Jahre alt werde. So schreibt uns Herr August Reimer, Jansville, Brunschwigen, Mühlstr. 80, am 22. 10. 36. Andere haben „Krautergold“ bei Stoffwechselstörungen, bei Altersschmerzen usw. Wann werden Sie einen Versuch mit „Krautergold“ machen?
Sie bekommen durch „Krautergold“ besseren Appetit, Magen und Darm werden gereinigt. Ihre Verdauung wird geregelt. Die Nerven werden leistungsfähiger. Damit kann aber „Krautergold“ auch mancherlei Krankheitszustände bei Ihnen günstig beeinflussen. Fragen Sie Ihren Arzt und nehmen Sie ab morgen „Krautergold“ neben den ärztlichen Verordnungen. Das ist ein guter Schritt auf dem Wege zur Gesundheit. Viele Anerkennungen.
„Krautergold“ gibt es in Packungen für 40 Tage zu Mk. 2.50 und für 12 Tage zu Mk. 1.- in Apotheken.
Dr. Zinrer & Co
Leipzig 30

Ernst Berthold
Glasoptiker u. Glashandlung
Glasböcher, Scheuchster, Autoscheiben, Glasflammschilde
Kunstgeschlichte, bereinigt und unverändert
Dresden A 10, Schumannstraße 66 / Ruf 2706

Wäsche
zum Waschen, Bleichen, Wägen
mit 1/2 Liter Glas, 1 Liter Glas
und 2 Liter Glas, 3 Liter Glas
3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000

Das hochwertigste Bett

DRESDENSIA
Metzgerentwürfen: Ahrk (Palmfaser) Kolliflor, Rosthase od. Polsterhase sofort lieferbar!

